

# **Schulprogramm**

**der Gemeinschaftsgrundschule Kuchenheim**

**der Stadt Euskirchen**



**GRUNDSCHULE  
KUCHENHEIM**

# Inhalt

<b>VORWORT / ENTSTEHUNG.....</b>	<b>4</b>
<b>ALLGEMEINES.....</b>	<b>5</b>
Unsere Schule .....	5
Schulgebäude und -gelände .....	5
Unterrichtszeiten und Pausen .....	8
Verlässliche Grundschule (VGS) - Betreuung.....	8
Offene Ganztagschule .....	9
<b>LEITBILD UND LEITSÄTZE .....</b>	<b>10</b>
<b>UNTERRICHT.....</b>	<b>13</b>
Unterrichtsorganisation und -gestaltung .....	13
Unterrichtswerke .....	13
Arbeitspläne.....	14
Schuleingangsphase.....	14
Individuelle Förderung.....	17
Leistungsbewertung.....	21
Zeugnisse .....	22
Handschrift.....	23
Hausaufgaben .....	23
Bewegte Schule.....	24
Verkehrserziehung.....	27
Vertretungskonzept.....	28
<b>LESENDE SCHULE.....</b>	<b>29</b>
Leseförderung.....	29

<b>ERZIEHUNG.....</b>	<b>31</b>
Förderung der Sozialkompetenz.....	31
Schulregeln .....	33
Soziales Lernen .....	35
Klassensprecher.....	36
Streithelfer.....	37
Präventionsprojekte .....	38
Mitverantwortung übernehmen .....	38
<b>SCHULLEBEN .....</b>	<b>39</b>
Schulalltag Rituale in der Klasse .....	39
Feste und Feiern .....	41
Klassenfahrten .....	43
Arbeitsgemeinschaften.....	43
Wettbewerbe.....	44
Übergänge gestalten.....	45
<b>ELTERNARBEIT.....</b>	<b>49</b>
Erziehungsvereinbarungen.....	49
Gesetzlich verankerte Elternmitwirkung.....	49
Sonstige Elternmitwirkung.....	50
Kommunikation zwischen Schule und Eltern .....	51
<b>INTERNE ZUSAMMENARBEIT .....</b>	<b>53</b>
Zusammenarbeit in Gremien.....	53
Zusammenarbeit des Kollegiums.....	54
Teamarbeit in der Schulleitung.....	55
Mitarbeitergespräche/ Unterrichtshospitationen durch die Schulleitung.....	55
Zusammenarbeit mit VGS und OGS.....	56

Zusammenarbeit mit weiteren Mitarbeitern .....	56
Förderverein .....	56
<b>EXTERNE ZUSAMMENARBEIT .....</b>	<b>58</b>
Zusammenarbeit mit Kindergärten .....	58
Zusammenarbeit mit Schulen.....	59
Zusammenarbeit mit dem Schulträger.....	60
Zusammenarbeit mit Schulberatungsstellen.....	60
Zusammenarbeit mit außerschulischen Partnern .....	61
Ausbildungsschule .....	64
<b>ÖFFENTLICHKEITSARBEIT .....</b>	<b>67</b>
Homepage.....	67
Schulfeste.....	67
Elternbriefe .....	67
Elternwegweiser - Wissenswertes über die GGS Kuchenheim .....	68
Lokalpresse .....	68
Schulchronik / Schulgeschichte .....	68
<b>SCHULENTWICKLUNG .....</b>	<b>69</b>
Steuergruppe „Schulentwicklungsplanung“ .....	69
Interne Evaluation.....	69
Entwicklungsziele.....	71

## **TEIL II: ANHANG ZUM SCHULPROGRAMM**

## VORWORT / ENTSTEHUNG

Dieses Schulprogramm beinhaltet verbindlich festgelegte Standards der schulischen Arbeit an der Gemeinschaftsgrundschule Kuchenheim. Da ein Schulprogramm durch die ständige Schulentwicklung nie fertiggestellt werden kann, werden immer wieder neue Schwerpunkte, die nun vorliegende Fassung ergänzen oder verändern.

Die Richtlinien und Lehrpläne für Grundschulen sowie der Referenzrahmen für Schulqualität in Nordrhein-Westfalen bilden die Grundlage für unsere unterrichtliche und pädagogische Arbeit. Darüber hinaus setzt unsere Schule – entsprechend der Schülerschaft und den Veränderungen in der Gesellschaft – eigene Schwerpunkte und entwickelt ihr Schulprofil.


Schule ist im ständigen Wandel – auch die Grundschule Kuchenheim. Diese Veränderungen erfordern eine inhaltliche Auseinandersetzung, Weiterentwicklung und gegebenenfalls neue pädagogische Konzepte.

Im Schuljahr 2018/19 wurde das bestehende Schulprogramm komplett überarbeitet. Es wurden gemeinsam mit dem Kollegium und den gewählten Elternvertretern ein Leitbild und Leitsätze entwickelt, die die Arbeit der Grundschule Kuchenheim beschreiben. Darauf aufbauend wurden Inhalte überarbeitet und den Leitsätzen zugeordnet. Die Steuergruppe hat die Texte redaktionell überarbeitet und anschließend im Kollegium abgestimmt.

Vor der Veröffentlichung wurden die neuen Teile des Schulprogramms in der Schulpflegschaft diskutiert und schließlich in der Schulkonferenz am 27.06.2019 verabschiedet.

**Wir wünschen Ihnen beim Lesen des Schulprogramms viel Freude und hoffen, dass Sie einen Einblick in unsere pädagogische Arbeit gewinnen können! Sprechen Sie uns an, wenn etwas unklar bleibt.**

Für das Kollegium der GGS Kuchenheim

  
B. Dreesbach  
Schulleiter

  
M. Karst  
stellvertr. Schulleiterin

## ALLGEMEINES

### **Unsere Schule**

Die Schulgemeinschaft der GGS Kuchenheim besteht aus den Schülerinnen und Schülern, dem Kollegium mit der Schulleitung, den Mitarbeiterinnen der OGS und deren Leitung, dem Betreuungsteam, den Eltern, den Schulbegleitern, den ehrenamtlichen Helfern sowie der Sekretärin, dem Hausmeister und den Reinigungskräften.

In der GGS Kuchenheim werden jahrgangsbezogen 191 Kinder von der ersten bis zur vierten Klasse unterrichtet. Sie ist zweizügig mit Klassenstärken zwischen 21 und 28 Kindern. Angegeschlossen ist die Offene Ganztagschule, die die Kinder in der Zeit von 11.25 Uhr bis 16.00 Uhr nach der Unterrichtszeit betreut und fördert.

Außerdem gibt es die Verlässliche Grundschule (genannt: VGS oder Betreuung), die die Kinder im Anschluss an den Unterricht bis 13.10 Uhr betreut.

Das Kollegium setzt sich zusammen aus der Schulleitung und der stellvertretenden Schulleitung, den Klassenlehrerinnen<sup>1</sup> und den Fachlehrerinnen. Zudem werden regelmäßig Lehramtsanwärterinnen ausgebildet.

Die Sekretärin erledigt an drei Vormittagen in der Woche die anfallenden Büroarbeiten.

Der Hausmeister betreut noch eine weitere Schule, ist aber jederzeit telefonisch erreichbar.

### **Schulgebäude und -gelände**

Die GGS Kuchenheim liegt im Ortsteil Kuchenheim der Kreisstadt Euskirchen. Sie wurde 1966 als Volksschule errichtet. Seit 1972 wird sie als zweizügige Grundschule geführt.

Der Gebäudekomplex der GGS Kuchenheim besteht aus einem Hauptgebäude, drei Pavillons und einer Turnhalle, die auch von ortsansässigen Sportvereinen genutzt wird. Diese Gebäudeteile sowie die Schülertoiletten schließen den Schulhof, der in drei Ebenen aufgeteilt ist, in ihrer Mitte ein.

In dem großen Hauptgebäude befinden sich sieben der acht Klassenräume; außerdem die Aula (1), ein Mehrzweckraum (2), ein Werkraum (3), ein Computerraum (4) und die Bücherei

---

<sup>1</sup> Um eine bessere Lesbarkeit zu erreichen, wird bei den Lehrerinnen und anderen Mitarbeiterinnen die weibliche Form verwendet. Die männlichen Kollegen sind dabei eingeschlossen.

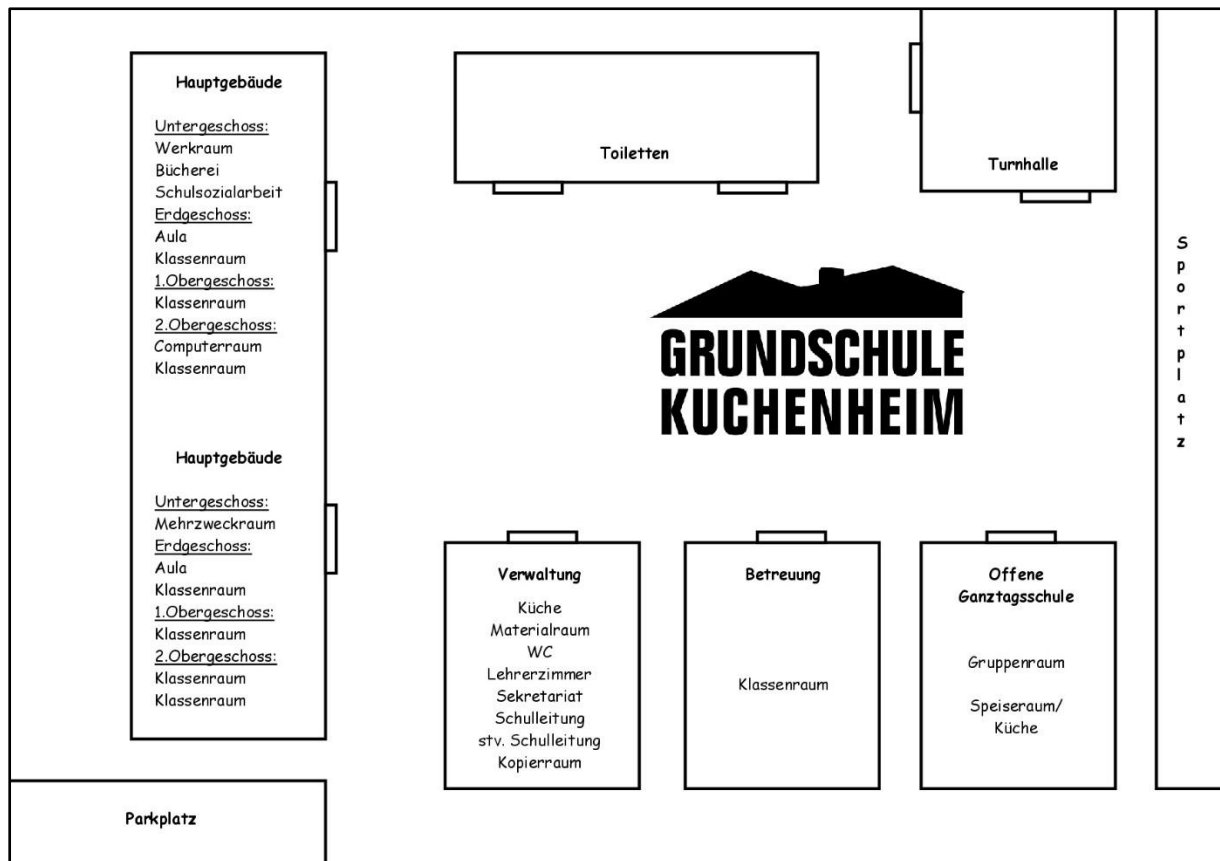
(5). Im mittleren Pavillon befindet sich der achte Klassenraum sowie der Betreuungsraum  
(6).

- (1) In der Aula finden sämtliche Festlichkeiten der Schule, wie Karnevals-, Weihnachtsfeiern und Aufführungen der Kinder statt; sie ist mit einer **großen Bühne**, einer **Musikanlage**, einem **Klavier** und einen großen **Fernseher** ausgestattet.
- (2) Der Mehrzweckraum ist mit einer **Küchenzeile** sowie mit Herd und Backofen ausgestattet. Hier werden beispielsweise Plätzchen gebacken oder kleine Gerichte gekocht. Ebenfalls wird dieser Raum als **Musikraum** genutzt. In Schränken und auf Rollwagen befinden sich zahlreiche Instrumente. Auch eine große **Sammlung an sachunterrichtlichen Experimentierkästen** ist hier vorhanden. Ein großer **Fernseher** kann genutzt werden, um Unterrichtsfilme, beispielsweise in den Fächern Englisch oder Sachunterricht, zu schauen.
- (3) Der **Werkraum** befindet sich im Keller und ist mit diversem Werkzeug zur Holzverarbeitung und Werkbänken ausgestattet.
- (4) Im **Computerraum** befinden sich 16 **Computer mit Internetzugang** und **digitaler Übungssoftware** für den Deutsch- und Mathematikunterricht sowie ein **Drucker**.
- (5) In der **Bücherei** im Keller des Hauptgebäudes findet sich eine große Auswahl an klassischer und aktueller Kinderliteratur. Die Ausleihe wird von Müttern ehrenamtlich organisiert. Einmal in der Woche haben die Kinder klassenweise die Gelegenheit, neue Bücher auszuleihen.
- (6) Hier findet die **Betreuung** der Verlässlichen Grundschule statt.

Die Offene Ganztagschule ist im letzten Pavillon zu finden und bietet ca. 60 Kindern Platz. Die Kinder nutzen einen Essraum, einen Spiel- und Aufenthaltsraum, und nach Bedarf die Klassen- und Funktionsräume.

Im ersten Pavillon ist die Verwaltung untergebracht. Hier sind die Büros der Sekretärin, der Schulleitung und der stellvertretenden Schulleitung sowie das Lehrerzimmer zu finden. Ein Kopierraum dient gleichermaßen als Lehrerarbeitsplatz sowie als Besprechungsraum. Eine kleine Küche und ein Materialraum sind ebenfalls in diesem Pavillon untergebracht.

Die an die Turnhalle angrenzende Sportanlage gehört dem JSG Erft 01, wird aber von der GGS Kuchenheim genutzt. Die Anlage besteht aus einem Fußballplatz und zwei kleineren Spielfeldern mit Kunstrasen, einem DFB-Minispielfeld und einer Sprunggrube.





## Unterrichtszeiten und Pausen

Der Vormittag an der GGS Kuchenheim ist rhythmisiert:

<b>07.55 Uhr - 08.40 Uhr</b>	<b>1. Unterrichtsstunde</b>
<b>08.40 Uhr - 09.25 Uhr</b>	<b>2. Unterrichtsstunde</b>
09.25 Uhr - 09.35 Uhr	Frühstückspause
09.35 Uhr - 09.55 Uhr	große Hofpause
<b>09.55 Uhr - 10.40 Uhr</b>	<b>3. Unterrichtsstunde</b>
<b>10.40 Uhr - 11.25 Uhr</b>	<b>4. Unterrichtsstunde</b>
11.25 Uhr - 11.40 Uhr	kleine Hofpause
<b>11.40 Uhr - 12.25 Uhr</b>	<b>5. Unterrichtsstunde</b>
<b>12.25 Uhr - 13.10 Uhr</b>	<b>6. Unterrichtsstunde</b>

Zwischen der 1. / 2. sowie der 3. / 4. Stunde entfällt das Klingeln, um ein ungestörtes Lernen zu ermöglichen.

### Verlässliche Grundschule (VGS) - Betreuung

Bis zum Schuljahresende 2019/ 2020 wurde die Verlässliche Halbtagschule über den Förderverein der GGS Kuchenheim organisiert und verwaltet. Aufgrund von verwaltungstechnischen und personalrechtlichen Gründen konnte diese Aufgabe nicht weiter ehrenamtlich vom Förderverein getragen werden. Der Schulverein hat in seiner Mitgliederversammlung am 10.02.2020 beschlossen die Trägerschaft der Verlässlichen Grundschule an den Verein „Betreute Schulen Kreis Euskirchen e.V.“ abzugeben.

An der Grundschule Kuchenheim gibt es die Möglichkeit im Anschluss an den Unterricht die VGS zu besuchen. Die Betreuungszeit beginnt nach dem jeweiligen Schulschluss der Kinder und endet um 12.25 Uhr bzw. um 13.10 Uhr.

Alle Kinder, die an der Betreuung teilnehmen möchten, müssen sich zu Beginn des Schuljahres anmelden. Auch Anmeldungen während des laufenden Schuljahres werden meist entge-

gengenommen, so dass Eltern, die kurzfristig ein Betreuungsangebot für ihre Kinder benötigen, weitergeholfen werden kann. Das Angebot richtet sich primär an Kinder der 1. und 2. Schuljahre.

Die Leiterin der VGS ist Frau Bähr, die mit ihren Mitarbeiterinnen die Kinder betreut. Z.Zt. besuchen ca. 45 Kinder die VGS.

(vgl. Referenzrahmen Schulqualität NRW, Dimension 2.11-Kriterium 2.11.1)

### **Offene Ganztagschule**

Aktuell besuchen ca. 60 Schüler die OGS. Die Abholzeiten sind von Montag bis Donnerstag zwischen 15.00 und 16.00 Uhr und freitags bis spätestens 15.00 Uhr. Es fährt im Anschluss an die OGS kein Schulbus mehr. Die Kinder müssen zu Fuß nach Hause gehen bzw. von den Eltern abgeholt werden.

Im Anschluss an den Vormittagsbereich findet das Mittagessen statt. Hiernach haben die Kinder Gelegenheit, sich draußen zu bewegen und zu spielen. Im Anschluss an diese Spielphase erledigen die Kinder unter Aufsicht ihre Aufgaben in der Lernzeit. Anschließend können sie nach Wahl an verschiedenen Arbeitsgemeinschaften teilnehmen, selbstständig kreativ werden oder auch im Innen- und Außenbereich der Schule mit anderen Kindern spielen.<sup>2</sup>

Die Leiterin der OGS ist Frau Bähr, die mit ihren qualifizierten Mitarbeiterinnen die Kinder im Nachmittagsbereich betreut.

(vgl. Referenzrahmen Schulqualität NRW, Dimension 2.11-Kriterium 2.11.1)

---

<sup>2</sup> s. hierzu Teil II: OGS-Konzept

## LEITBILD UND LEITSÄTZE

Das Leitbild der GGS Kuchenheim beschreibt die Haltungen und Werte, die für unser Schulleben wichtig sind.

In der bildnerischen Darstellung des Leitbildes haben wir das aus unserem Schullogo vorhandene Dach gestellt, das den geschützten Raum in unserer Grundschule darstellt. Getragen wird es von dem Fundament LERNEN, das eines der wichtigsten Aufgaben unserer täglichen unterrichtlichen Arbeit darstellt. In diesem Gebäude begegnen sich Menschen mit ihren vielfältigen Voraussetzungen, die es sich zur Aufgabe gemacht haben, miteinander für das Leben zu lernen.

*„Die Grundschule ist eine gemeinsame Schule für alle Kinder. Neben vielfältigen individuellen Begabungen treffen hier Kinder mit und ohne Behinderungen, unterschiedlicher sozialer oder ethnischer Herkunft, verschiedener kultureller Orientierungen und religiöser Überzeugungen zusammen. Aufgabe der Schule ist es, diese Vielfalt als Chance zu begreifen und sie durch eine umfassende und differenzierte Bildungs- und Erziehungsarbeit für das gemeinsame Lernen der Kinder zu nutzen.“* (aus: Richtlinien und Lehrpläne für die Grundschule in NRW, 2008)



**GRUNDSCHULE KUCHENHEIM**  
**Vielfalt unter einem Dach**  
**Miteinander für das Leben**  
**LERNEN**

Aufbauend auf das Leitbild bilden folgende Leitsätze das Fundament für unsere tägliche Arbeit mit den Kindern, aber auch für die weitere Entwicklung unserer Schule.

### **UNTERRICHT**

Wir wecken die Freude und Neugierde am Lernen und legen die Basis für ein lebenslanges Lernen.

Wir fördern und fordern jedes Kind entsprechend seiner individuellen Fähigkeiten.

### **LESENDE SCHULE**

Die Förderung der Lesefähigkeiten ist ein wichtiger Schwerpunkt der pädagogischen Arbeit, da das Lesen die Schlüsselqualifikation zur selbständigen Teilhabe in der Gesellschaft ist.

Wir fördern die Lesefreude der Kinder durch eine gut sortierte Schulbücherei, das Antolinprogramm, den Vorlesetag und vielfältige Leseaktionen.

### **ERZIEHUNG**

Wir vermitteln Werte und Regeln für ein respektvolles, selbstbewusstes und soziales Miteinander.

### **SCHULLEBEN**

Wir gestalten unser Schulleben durch vielfältige Aktionen und stärken so die Schulgemeinschaft und das Selbstvertrauen der Kinder.

### **ELTERNARBEIT**

Wir arbeiten vertrauensvoll mit den Eltern auf der Grundlage der erarbeiteten Erziehungsvereinbarungen zusammen.

Wir beraten in allen Angelegenheiten des Lernens und der Erziehung.

### **INTERNE ZUSAMMENARBEIT**

Wir arbeiten im Team und setzen uns mit fachlichen und didaktischen Standards des Unterrichts auseinander.

Wir setzen die kollegiumsinternen Vereinbarungen um. Wir unterstützen und beraten uns bei allen Erziehungsaufgaben.

Wir arbeiten eng mit der OGS, der VGS und anderen Mitarbeitern zusammen und tauschen uns regelmäßig aus.

### **EXTERNE ZUSAMMENARBEIT**

Wir arbeiten mit allen Bildungspartnern vertrauensvoll zusammen.

Wir sind eine Schule im Dorf und pflegen den Kontakt zu ansässigen Institutionen, Personen und Vereinen.

### **ÖFFENTLICHKEITSARBEIT**

Wir präsentieren unsere Schule auf unserer Schulhomepage.

Über besondere Ereignisse unseres Schullebens informieren wir die Lokalpresse.

Ausgehend von den Leitsätzen wird im Folgenden unser Schulprogramm näher erläutert:

# UNTERRICHT

## Unterrichtsorganisation und -gestaltung

An der GGS Kuchenheim gibt es in der Regel das Klassenlehrerinnenprinzip, d.h. die Klassenlehrerin behält die Klasse vom 1. bis zum 4. Schuljahr. Manchmal bedingen personelle Veränderungen jedoch den Klassenlehrerinnenwechsel auch zu anderen Zeiten. Fachunterricht wird in den jeweiligen Klassen durch Fachlehrerinnen gegeben, sodass die Kinder auch andere Lehrpersonen kennenlernen.

An der GGS Kuchenheim wird laut Schulkonferenzbeschluss jahrgangsgebunden unterrichtet. Die Kinder lernen über vier Jahre im Klassenverband und können daher enge Beziehungen untereinander und zu der Klassenlehrerin aufbauen.

(vgl. Referenzrahmen Schulqualität NRW, Dimension 4.3 -Kriterium 4.3.2)

## Unterrichtswerke

Im Folgenden werden die Unterrichtswerke, die in der GGS Kuchenheim zu Einsatz kommen, genannt:

Schuljahr	Deutsch	Mathematik	Englisch
1. Schuljahr	<ul style="list-style-type: none"><li>• Material von Sommer-Stumpenhorst</li><li>• Pusteblume. Das Buch 1</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Zahlenbuch 1 - Schülerbuch</li><li>• Zahlenbuch 1 - Arbeitsheft</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Sunshine Activity Book 1/2</li></ul>
2. Schuljahr	<ul style="list-style-type: none"><li>• Pusteblume. Das Sprachbuch 2</li><li>• Pusteblume. Das Lesebuch 2</li><li>• Grundschrift 2 - Verbindungen</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Zahlenbuch 2 - Schülerbuch</li><li>• Zahlenbuch 2 - Arbeitsheft</li></ul>	
3. Schuljahr	<ul style="list-style-type: none"><li>• Pusteblume. Das Sprachbuch 3</li><li>• Pusteblume. Das Lesebuch 3</li><li>• Rechtschreiben 3 - Das Selbstlernheft</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Zahlenbuch 3 - Schülerbuch</li><li>• Zahlenbuch 3 - Arbeitsheft</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Ginger Pupils Book 3</li><li>• Ginger Activity Book 3</li></ul> <p>ab SJ 2020/21</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Sunshine Pupils Book 3</li><li>• Sunshine Activity Book 3</li></ul>
4. Schuljahr	<ul style="list-style-type: none"><li>• Pusteblume. Das Sprachbuch 4</li><li>• Pusteblume. Das Lesebuch 4</li><li>• Rechtschreiben 4 - Das Selbstlernheft</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Zahlenbuch 4 - Schülerbuch</li><li>• Zahlenbuch 4 - Arbeitsheft</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Ginger Pupils Book 4</li><li>• Ginger Activity Book 4</li></ul> <p>ab SJ 2021/22</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Sunshine Pupils Book 4</li><li>• Sunshine Activity Book 4</li></ul>

Für die **Teamgeister** werden jährlich die Arbeitshefte „Teamgeister 1/ 2“ und „Teamgeister 3/ 4“ vom Förderverein zur Verfügung gestellt.

Darüber hinaus stehen auch Unterrichtswerke/ Schülerbücher in anderen Fächern zu Verfügung, die nach Bedarf ausgeliehen werden können.

Fach	1./ 2. Schuljahr	3./ 4. Schuljahr
<b>Deutsch</b>	diverse Lektüren	diverse <i>Lektüren</i>
<b>Sachunterricht</b>	Frida & Co 1/ 2	Frida & Co 3/ 4 Karte, Bild, Wort – Nordrhein-Westfalen
<b>Musik</b>	Kolibri 1/ 2	Kolibri 3 / 4

## Arbeitspläne

Die schulinternen Arbeitspläne beschreiben die **verbindlichen Unterrichtsinhalte**, auf Grundlage der Richtlinien und Lehrpläne sowie den schulischen Rahmenbedingungen. Diese beinhalten zudem Absprachen methodischer und didaktischer Art.

**Zurzeit werden die vorhandenen Arbeitspläne überarbeitet und angepasst.** Insbesondere werden verbindliche Methoden sowie die Nutzung der neuen Medien eingearbeitet.

Die Arbeitspläne<sup>3</sup> können nach Absprache bei der Schulleitung eingesehen werden.

## Schuleingangsphase

In der Grundschule bilden die ersten beiden Schuljahre die Schuleingangsphase.

### Verweildauer

Alle schulpflichtigen Kinder eines Jahrgangs werden, wenn keine gesundheitlichen Bedenken dagegensprechen, in die Grundschule aufgenommen und individuell gefördert. Dabei werden die unterschiedlichen Voraussetzungen, verschiedenen Stärken und Begabungen sowie die unterschiedlichen Lerntempi der Kinder berücksichtigt. Die meisten Kinder durchlaufen die Schuleingangsphase in zwei Schuljahren und werden dann in die 3. Klasse versetzt. Kinder, die langsamer lernen, verbleiben ein drittes Jahr in der Schuleingangsphase, um die verbindlichen Kompetenzen der Schuleingangsphase zu erreichen.

---

<sup>3</sup> s. hierzu Teil II: Arbeitspläne

Wieder andere Kinder lernen so rasch und sind so leistungsfähig, dass sie die Ziele der Schuleingangsphase in einem Schuljahr erreichen. Diese Kinder können bereits nach einem Schulbesuchsjahr in den 3. Jahrgang wechseln, wenn auch die Sozialkompetenzen entsprechend entwickelt sind.

(vgl. Referenzrahmen Schulqualität NRW, Dimension 2.6 - Kriterium 2.6.1; Dimension 1.2 - Kriterium 1.2.1)

## **Schreiben- und Lesenlernen im Anfangsunterricht mit Hilfe des Materials von Sommer-Stumpenhorst**

Im ersten Schuljahr kommen Kinder in die Schule, die unterschiedliche Fähigkeiten mitbringen. Aus diesem Grund verläuft der Schriftspracherwerb, gerade im Anfangsunterricht, für jedes Kind individuell. Die **phonologische Bewusstheit** ist bei den Kindern meist unterschiedlich ausgeprägt, d.h. sie können ihre Aufmerksamkeit noch nicht auf den Klang eines Wortes lenken. Sie denken nur an die Bedeutung des Wortes und wissen nicht, wie man das Wort mit Hilfe von Buchstaben aufschreiben kann. Aus diesem Grund liegt der Schwerpunkt des Anfangsunterrichts nicht direkt in der Auseinandersetzung mit Buchstaben, sondern in der Beschäftigung mit Reimen und auditiven Wahrnehmungsübungen (z. B. Lautdifferenzierung bzw. -lokalisation). Von Anfang an wird auch das rhythmische Sprechen in Silben geübt.

Die Kinder lernen ...

- ... ein Wort in Silben zu klatschen und zu sprechen,
- ... die Silbenanzahl eines Wortes zu bestimmen,
- ... ein Wort nur durch Silbenbögen aufzuschreiben,
- ... einzelne Silben zu benennen und
- ... Laute in Silben zu hören.

Die eigenständige Arbeit mit der **Anlauttabelle** von Norbert Sommer-Stumpenhorst ist ein weiterer Schritt im Schreib- und Leselernprozess. Mit der Anlauttabelle stehen den Kindern alle Buchstaben des Alphabets von Anfang an zur Verfügung. Gemäß ihrer persönlichen Schreibentwicklung schreiben sie Wörter und Texte lautgetreu auf. Das Lesen üben die Kinder mit Hilfe der Anlauttabelle und kleiner Wortkarten, die jedes Kind in drei verschiedenen



Schwierigkeitsstufen erhält. Darauf aufbauend üben die Kinder das Lesen mit Sätzen (Lupenheft) und am Ende des 1. Schuljahres sind einige Kinder bereits in der Lage, kurze Texte zu lesen und Fragen zum Gelesenen zu beantworten (Lupenpass).

Die Kinder arbeiten selbstständig und differenziert an ihrem eigenen **Hör-Schreib- und Sehpass**. Die Vorgehensweise beim Erlernen der Buchstaben oder Buchstabenkombinationen ist dabei immer gleich:

- den Laut heraushören und unterscheiden,
- den Buchstaben schreiben,
- den Buchstaben aus einer Anzahl verschiedener Buchstaben wiederfinden und
- individuelle Vertiefung.

Erst wenn ein Kind die Laute eines Wortes hören kann und in der richtigen Reihenfolge notieren kann, werden weitere Rechtschreibregeln erarbeitet.

Die Lehrkraft fördert die Kinder entsprechend ihrer individuellen Fähigkeiten.

Die **Ziele** des Schreib- und Leseunterrichts in Klasse 1 sind:

1. Die Kinder kennen die Buchstaben des Alphabets.
2. Sie schreiben Wörter und kurze Texte lautgetreu auf.
3. Sie halten Wortgrenzen ein.
4. Einige immer wiederkehrende, nicht lautgetreue Wörter kennen sie auswendig und nutzen sie beim Verfassen von eigenen Texten (z.B. und, die, ...).
5. Einige immer wiederkehrende, nicht lautgetreue Wörter erkennen sie in Lesetexten auf einen Blick.
6. Sie kennen Buchstabenverbindungen ch, sch, pf, st.
7. Sie lesen einfache Sätze mit lautgetreuer Schreibung.

Mit Hilfe von Diagnosematerialien (Bild-Wort-Test und der Hamburger-Schreibprobe) wird der Lernstand der Kinder regelmäßig durch die Lehrkraft ermittelt und anhand der Ergebnisse die Weiterarbeit für jedes Kind individuell definiert.

In Klasse 2 arbeiten die Kinder mit dem Lehrwerk Pustebblume weiter.

## **Individuelle Förderung**

*„Diese Vielfalt ist als Herausforderung zu verstehen, jedes Kind bezogen auf seine individuellen Stärken und Schwächen durch differenzierenden Unterricht und ein anregungsreiches Schulleben nachhaltig zu fördern. Dies schließt individuelle Hilfen für Kinder mit Lernrückständen oder besonderen Problemen beim Lernen ebenso ein wie die Förderung von besonderen Begabungen und Neigungen. Grundlegend hierfür ist die Kenntnis der individuellen Lernausgangslage. Fortlaufende Beobachtungen der Lernentwicklung als Grundlage der individuellen Förderung sind unumgänglich.“* (aus: Richtlinien und Lehrpläne für die Grundschule in NRW, 2008)

An der GGS Kuchenheim steht im Zentrum individueller Förderung die Beobachtung des einzelnen Kindes. Unter Berücksichtigung seiner individuellen Kompetenzen und Begabungen soll jedes Kind so gefördert werden, dass es möglichst große Lernzuwächse erzielen kann. Eltern und Lehrerinnen begleiten diesen Prozess gemeinsam. Grundsätzlich sollten alle an der Förderung Beteiligten vertrauensvoll zusammenarbeiten und gegebenenfalls mit außerschulischen Bildungsinstitutionen und Hilfseinrichtungen kooperieren.

(vgl. Referenzrahmen Schulqualität NRW, Dimension 2.6-Kriterium 2.6.1)

## **Förderdiagnose**

Um jeden Schüler seinem Leistungs- und Entwicklungsstand entsprechend fördern und fordern zu können, muss er sorgfältig in seinem Arbeitsverhalten und seiner Kompetenzentwicklung beobachtet werden. Hierzu benutzen wir an der GGS Kuchenheim folgende diagnostische Instrumente:

### **Deutsch:**

Lernzielkontrollen des Unterrichtswerks, Wort-Bild-Test, HSP, Diagnosediktate, Feststellung der Rechtschreibkompetenz anhand individueller Texte, Stolperwörter-Lesetests, Lesetests, Antolin, VERA-Vergleichsarbeiten

### **Mathematik:**

Lernzielkontrollen des Unterrichtswerks, Blitzrechnen, VERA-Vergleichsarbeiten

## Förderplanung

An der Grundschule Kuchenheim finden pro Halbjahr zwei **Förderplankonferenzen** statt. Diese finden immer in der Mitte eines Schulhalbjahres, optimalerweise vor den Elternsprechtagen, statt. Hieran nehmen alle Kolleginnen teil, damit auch in Fach- und/ oder Vertretungsunterricht auf die individuellen Fördermaßnahmen der Schülerinnen und Schüler eingegangen werden kann.

Inhalte der Förderplankonferenz sind:

- Evaluation der Förderung (Aufhebung, Verlängerung, Abänderung der Förderung)
- Erstellung neuer Förderpläne
- (Neu-) Organisation von Fördergruppen

Ein individueller **Förderplan** wird für ein Kind geschrieben, wenn die fachlichen Defizite oder die sozialen Beeinträchtigungen nur mit ganz gezielten, strukturierten Fördermaßnahmen auszugleichen sind. Diese Maßnahmen werden auf der Förderplankonferenz gemeinsam festgelegt. Außerdem werden die Dauer und die Verantwortlichkeiten geregelt.

Für die Grundschulen im Kreis Euskirchen wurde ein einheitliches Förderplanraster erstellt, das auch die GGS Kuchenheim nutzt.

**Schule:** GGS Kuchenheim

**Schuljahr:** 20\_\_/20\_\_

Förderplan für: erstellt am:		LehrerIn / Fach:		Klasse:	
<b>Zeitraumen/ Fördermaßnahme</b>	<b>Förderbedarf/ Schwerpunkte</b>	<b>Lernziel/ Intentionen</b>	<b>schulinterne Maßnahmen</b> (Methoden / Medien / Organisation) <b>externe Hilfen</b>	<b>Überprüfung der Zielerreichung durch</b>	<b>Bemerkung/ Ziel erreicht</b>
<b>Elterngespräch am:</b>			<b>mit:</b>		
<b>Vereinbarungen:</b> (interne / externe Hilfen)					

Nachdem in einer Förderplankonferenz über ein Kind beraten und ggf. Fördermaßnahmen festgelegt wurden, werden die Eltern mit einem speziellen Schreiben<sup>4</sup> darüber informiert. Das Schreiben wird von den Eltern unterschrieben und in der Schülerakte aufbewahrt. Zusätzlich wird der Förderplan mit den Eltern besprochen und sie um ihre Mithilfe gebeten.

(vgl. Referenzrahmen Schulqualität NRW, Dimension 2.6-Kriterium 2.6.2)

## Umsetzung

Der Unterricht ist demzufolge so zu differenzieren, dass jedes Kind die Möglichkeit erhält, Lernfortschritte zu erzielen. Im Unterrichtsgeschehen im Klassenraum geschieht dies durch **innere Differenzierung**. Es gibt aber auch spezielle **Förder- und Fördergruppen** (z.B. fachspezifische klassenübergreifende Kleingruppen, LRS-Fördergruppe<sup>5</sup>, Sprachförderung für Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund, Leseförderung durch Lesementoren, Sprach- und Leseförderung in Kleingruppen durch ehrenamtliche Paten und Mentoren, Vorbereitung und Teilnahme am Mathematikwettbewerb).

In diesen Gruppen werden teilweise Unterrichtsinhalte wiederholt, geübt und gefestigt. Die besonders leistungsstarken Kinder werden mit Lernangeboten, die über den Unterrichtsstoff hinausgehen, gefördert.

Schülern mit Migrationshintergrund hilft vor allem die zusätzliche Sprachförderung sich sprachlich weiterzuentwickeln.

Zusätzlich stellt die Lehrkraft **Anschauungsmittel** im Förderunterricht bereit, die zum Begreifen oder Verinnerlichen eines Unterrichtsinhaltes hilfreich sind. Durch eine individuelle Unterstützung durch die Lehrerinnen wird ebenfalls eine innere Differenzierung erreicht.

Weitere außerunterrichtliche Angebote finden statt in Form von **Arbeitsgemeinschaften**.

(vgl. Referenzrahmen Schulqualität NRW, Dimension 2.3, Kriterium 2.3.1 und 2.3.2; Dimension 2.6, Kriterium 2.6.1)

---

<sup>4</sup> s. hierzu Teil II: Information zur Förderplankonferenz

<sup>5</sup> s. hierzu Teil II: LRS-Konzept – Förderkonzept für SuS mit besonderen Schwierigkeiten beim Erlernen des Lesens und Rechtschreibens an der Grundschule Kuchenheim

## Förderkonferenzen

Wenn ein Kind unter erschwerten Bedingungen lernt und lebt und die oben beschriebenen schulischen Fördermaßnahmen nicht ausreichen, wird eine Förderkonferenz einberufen. An einer Förderkonferenz nehmen teil:

- Schulleitung
- Lehrerinnen, die das Kind unterrichten
- Eltern
- ggf. Sonderpädagogin (spätestens bei der Einleitung eines AOSF)
- ggf. Erzieherinnen, Therapeutinnen, Ärztinnen, Mitarbeiterinnen OGS/ VGS und weitere Personen, die mit dem Kind arbeiten.

Ziel einer Förderkonferenz ist es, die Situation des Kindes aus verschiedenen Sichtweisen zu erörtern. Es werden Maßnahmen zur Förderung des Kindes diskutiert. Im Protokoll wird festgehalten, wer welche Maßnahmen durchführt und in welchem Zeitraum das erfolgen soll.

Stellt sich in einer (weiteren) Förderkonferenz durch eine Sonderpädagogin oder eine andere Einrichtung (z.B. SPZ) heraus, dass ein sonderpädagogischer Unterstützungsbedarf vermutet wird, so kann die Eröffnung einer Überprüfung des sonderpädagogischen Unterstützungsbedarfs beantragt werden. Die Eltern oder die Schule (oder beide) stellen den Antrag, welcher an das Schulamt weitergeleitet wird. Das Schulamt beauftragt dann eine Sonderpädagogin mit der Überprüfung des Kindes hinsichtlich des Förderbedarfs und -schwerpunkts. Die Ergebnisse werden gemeinsam von der Sonderpädagogin mit einer Grundschullehrerin (meist Klassenlehrerin) in einem Gutachten zusammengestellt und ausgewertet. In einem abschließenden Gesprächsprotokoll werden die gutachterlichen Ergebnisse und Empfehlungen sowie die Stellungnahme der Eltern zum Förderbedarf und Förderort schriftlich festgehalten. Auf dieser Grundlage entscheidet schließlich das Schulamt über den Förderbedarf und den Förderort.

Weitere Ausführungen zu den Bedarfen an sonderpädagogischer Unterstützung und dem Verfahrensablauf einer Antragstellung finden sich in einem schulinternen Hand out.<sup>6</sup>

---

<sup>6</sup> s. hierzu Teil II: Zusammenstellung der Bedarfe an sonderpädagogischer Unterstützung

## **Dokumentation des Erweiterten Individuellen Förderbedarfs (DEIF)**

Eine DEIF-Akte wird für Kinder mit erweitertem individuellen Förderbedarf im Zuge einer Förderkonferenz angelegt, damit alle wesentlichen Beobachtungen, Maßnahmen und Gespräche dokumentiert werden. Die DEIF-Unterlagen<sup>7</sup> dienen der Dokumentation der Förderung einzelner SchülerInnen. Sie ist Grundlage für eine strukturierte innerschulische Dokumentation und beinhaltet wichtige Informationen.

Die DEIF-Unterlagen werden von der Klassenlehrerin angelegt und geführt. Die Eltern haben einen Anspruch auf Einsichtnahme in die DEIF-Unterlagen.

Bei Schulwechseln werden die DEIF-Unterlagen nur mit schriftlicher Einverständniserklärung der Erziehungsberechtigten an die aufnehmende Schule weitergegeben.

Vereinheitlichte Vordrucke befinden sich im Download-Bereich des Kreis Euskirchen ([www.kreis-euskirchen.de](http://www.kreis-euskirchen.de)) unter dem Punkt „Schulen“.

Als Schule ohne Gemeinsames Lernen stehen wir bei der Förderplanung in regelmäßiger Beratung mit Sonderpädagogen der Grundschule Stotzheim. Ansonsten kann auch eine Beratungsanfrage über das Schulamt gestellt werden.

## **Leistungsbewertung**

Die Leistungsbewertung an der GGS Kuchenheim orientiert sich inhaltlich an den beschriebenen Kompetenzerwartungen und Inhalten in den Richtlinien und Lehrplänen.

Die Formen der Leistungsfeststellung und die Leistungsbewertungen in den einzelnen Jahrgängen werden den Eltern auf den Klassenpflegschaftssitzungen zu Beginn des jeweiligen Schuljahres mitgeteilt.

Grundlagen sind alle von den Schülern erbrachten Leistungen. Als Leistungen werden nicht nur Ergebnisse, sondern auch Anstrengungen und Lernfortschritte bewertet.

---

<sup>7</sup> s. hierzu Teil II: DEIF - Dokumentation

Die Schüler erhalten im Schulalltag regelmäßige Rückmeldungen durch kurze Gespräche, schriftliche Kommentare zu erledigten Aufgaben, sowie Lob oder Verbesserungen durch die Lehrkraft. Elternsprechtage finden zwei Mal im Schuljahr statt, um sich mit den Eltern über konkrete Leistungen ihres Kindes auszutauschen. Zusätzliche Elterngespräche sind bei Bedarf selbstverständlich möglich.

**Zurzeit wird das Leistungskonzept überarbeitet und angepasst.**

Das Leistungskonzept<sup>8</sup> kann nach Absprache bei der Schulleitung eingesehen werden.

**Zeugnisse**

Die Zeugnisse der Grundschule Kuchenheim enthalten folgende Angaben:

Jahrgangsstufe	Halbjahr	Lernentwicklung, Fächer	Arbeits- und Sozialverhalten
Schuleingangsphase Klasse 1	1.Hj.	kein Zeugnis	
Schuleingangsphase Klasse 1	2. Hj.	Aussagen zur Lernentwicklung und Leistungen in den Fächern	Aussagen zum Arbeits- und Sozialverhalten <sup>9</sup>
Schuleingangsphase Klasse 2	1.Hj.	kein Zeugnis	
Schuleingangsphase Klasse 2	2. Hj.	Aussagen zur Lernentwicklung und Leistungen in den Fächern <sup>10</sup>	Aussagen zum Arbeits- und Sozialverhalten
Klasse 3	1. Hj.	Aussagen zur Lernentwicklung und Leistungen in den Fächern; Noten in allen Fächern	Aussagen zum Arbeits- und Sozialverhalten (nur bei Bedarf)
Klasse 3	2. Hj.	Aussagen zur Lernentwicklung und Leistungen in den Fächern; Noten in allen Fächern	Aussagen zum Arbeits- und Sozialverhalten

<sup>8</sup> s. hierzu Teil II: Leistungskonzept

<sup>9</sup> Die Rückmeldung über das Arbeits- und Sozialverhalten basiert auf den Grundsätzen zu einer einheitlichen Handhabung der Aussagen (gem. § 49 SchulG).

<sup>10</sup> Entsprechend des gültigen Schulkonferenzbeschluss (gem. § 6 AOGS) wird auf Noten am Ende der Schuleingangsphase verzichtet.

Klasse 4	1. Hj.	Noten in allen Fächern; begründete Empfehlung für die weiterführende Schule	
Klasse 4	2. Hj.	Noten in allen Fächern	Aussagen zum Arbeits- und Sozialverhalten (nur bei Bedarf)

Ab dem zweiten Halbjahr des zweiten Schulbesuchsjahres werden bei Bedarf Lern- und Förderempfehlungen erteilt. Hier werden Schwierigkeiten in den einzelnen Fächern sowie im Arbeits- und Sozialverhalten beschrieben und Wege aufgezeigt, diese zu beheben. Gegebenenfalls wird die Lern- und Förderempfehlung den Erziehungsberechtigten mündlich erläutert.

## Handschrift

Ab dem Schuljahr 2017/ 2018 wurde an unserer Schule gemäß Schulkonferenzbeschluss beginnend mit Jahrgang 1 und 2 die Grundschrift eingeführt. Sie löste damit die Vereinfachte Ausgangsschrift ab.

Die Grundschrift ist eine Druck- und Entwicklungsschrift. Die Kinder können aus den ersten Buchstaben eine persönliche Handschrift entwickeln. Die Grundschrift ist für Kinder gut zu schreiben. Sie bietet durch die Möglichkeit des Verbindens von Buchstaben das Potenzial zur Weiterentwicklung zu einer flüssig geschriebenen und gut leserlichen Handschrift. Hier nutzen wir das „Eisbärenheft“ – Grundschrift 2 – Das Selbstlernheft für Verbindungen vom Jandorf-Verlag.

## Hausaufgaben

Hausaufgaben stellen eine Möglichkeit zur Nachbereitung und Übung des Gelernten dar. In Klasse 1 und 2 soll ihre Bearbeitung innerhalb von 30 Minuten, in Klasse 3 und 4 innerhalb von 45 Minuten möglich sein.

Unsere OGS bietet eine Lernzeit an. Dort werden die Kinder bei der Erledigung der Hausaufgaben betreut. Die Eltern erhalten im Hausaufgabenheft eine Rückmeldung, ob die Hausaufgaben des Kindes fertig bearbeitet sind, oder ob sie das Kind zu Hause noch beenden muss.



Die lernzeitbetreuenden Lehrerinnen oder Mitarbeiterinnen der OGS melden den Klassenlehrerinnen zurück, wenn ein Kind Probleme oder Auffälligkeiten bei der Bearbeitung der Hausaufgaben zeigt.

Es gibt eine Regelung der Hausaufgaben/ Lernzeit<sup>11</sup>, die verbindlich regelt an welchen besonderen schulischen Ereignissen keine Hausaufgaben aufgegeben werden.

Seit dem Schuljahr 2020/ 2021 werden freitags keine Hausaufgaben aufgeben. Es wird empfohlen, das „hausaufgabenfreie Wochenende“ zum Lesen zu nutzen. In der OGS-Lernzeit am Freitag bieten die Lehrerinnen verschiedene Arbeitsgemeinschaften für die OGS-Kinder an.

## **Bewegte Schule**

Sport, Bewegung und Entspannung spielen eine wichtige Rolle im Schulleben der Grundschule Kuchenheim. Die Kinder sollen sich nicht nur im Sportunterricht, sondern auch im weiteren Unterricht und am gesamten Schulvormittag regelmäßig bewegen können. So wird, neben dem regelmäßig stattfindenden Sportunterricht, insbesondere im ersten Schuljahr darauf geachtet, dass den Schülerinnen und Schülern im Schulalltag weitere Gelegenheit zur Bewegung gegeben wird.

## **Der Sportunterricht**

Der Sportunterricht an der GGS Kuchenheim findet in der schuleigenen Turnhalle; der Schwimmunterricht im Sportbad der Thermen- und Badewelt in Euskirchen statt. Zusätzlich wird bei entsprechender Wetterlage, der sich an den Schulhof anschließende Sportplatz der JSG Erft 01, sowie das Fußball-Kleinspielfeld für den Sportunterricht genutzt.

An der GGS Kuchenheim ergibt sich folgende Sportstundenverteilung:

- 1. Schuljahr:** drei Sportstunden in der Turnhalle bzw. auf dem Sportplatz
- 2. Schuljahr:** drei Sportstunden in der Turnhalle bzw. auf dem Sportplatz
- 3. Schuljahr:** ein Halbjahr mit zwei Schwimmstunden und einer Sportstunde in der Turnhalle bzw. auf dem Sportplatz;

---

<sup>11</sup> s. hierzu Teil II: Regelung der Hausaufgaben/ Lernzeit

im anderen Halbjahr drei Sportstunden in der Turnhalle bzw. auf dem Sportplatz

- 4. Schuljahr:** ein Halbjahr mit zwei Schwimmstunden und einer Sportstunde in der Turnhalle bzw. auf dem Sportplatz,  
im anderen Halbjahr drei Sportstunden in der Turnhalle bzw. auf dem Sportplatz

## **Weitere Bewegungsangebote am Schulvormittag**

### **Bewegung im Klassenraum**

Die Kinder holen sich überwiegend ihre Arbeitsmaterialien selbstständig aus Regalen oder dafür vorgesehen Ablagen. Außerdem bringt ein regelmäßiger Wechsel von Unterrichtsformen Bewegung in den Unterricht. Die Kinder treffen sich mal im Sitzkreis, arbeiten an ihrem Platz oder finden sich zu Partner- oder Gruppenarbeiten zusammen.

Während des Schulvormittags haben die Kinder immer die Möglichkeit Trinkpausen zu machen. Sie können das selbst mitgebrachte Getränk trinken oder sich an dem in den Klassen bereitgestellten Wasser bedienen.

Gerade in den Klassen 1 und 2 werden zusätzlich zur Hofpause regelmäßige Bewegungspausen gemacht. In diesen kurzen Pausen dürfen die Kinder entweder über den Schulhof laufen oder von der Lehrerin angeleitete Übungen im Klassenraum machen. Auch Bewegungslieder und Bewegungsspiele fließen regelmäßig mit in den Unterricht ein.

Kinder benötigen Ruhe, um konzentriert arbeiten zu können. So wird im Unterricht vor allem in Phasen der Einzelarbeit sehr auf eine ruhige und produktive Arbeitsatmosphäre geachtet.

### **Bewegungsmöglichkeiten in den Hofpausen**

Die Hofpausen bieten den Schülern viele Möglichkeiten zur Bewegung an. Der Schulhof der GGS Kuchenheim erstreckt sich über drei Ebenen. Die Kinder haben auf der ersten Ebene die Möglichkeit Hüpfekästchen und Fangspiele zu machen oder auf Bänken zu sitzen und zu lesen. Auf der zweiten Ebene können die Kinder an der Rundlaufplatte Tischtennis oder Abwerfen spielen. Hier gibt es zudem die Gelegenheit sich auf der Sitzbank auszuruhen. Der

Schulhof auf der dritten Ebene wird von den Kindern für Ballspiele wie Fußball oder Basketball genutzt.

Darüber hinaus grenzt direkt an den Schulhof ein Kinderspielplatz an, den die Kinder ebenfalls nutzen können. Hier gibt es verschiedene Klettergeräte, ein Trampolin, und Schaukeln. Da nicht alle Schüler der Schule gleichzeitig den Spielplatz nutzen können, gibt es einen Spielplatzplan, der die Nutzungszeiten regelt. Dieser Plan ist allen Kindern bekannt und hängt in jeder Klasse sowie auf dem Schulhof aus, so dass jedes Kind nachsehen kann, an welchem Tag es den Spielplatz nutzen darf.

Zwischen den einzelnen Pavillons der GGS Kuchenheim befinden sich eine Tischtennisplatte und ein Sandkasten.

In jeder Klasse befindet sich eine Spielekiste. In dieser Kiste finden die Kinder Tischtennisschläger, Seile, Softbälle, Gummitwist, Pferdeleinen und Kreide. Die Kinder dürfen diese Spielsachen zu Beginn der Pause ausleihen und während der Hofpausen nutzen. Die Kosten für die Anschaffung der Spiele trägt der Förderverein.

### **Spezielle Sportaktionen**

Zum Schuljahresende findet ein **Sponsorenlauf** statt. Die Kinder haben am Tag des Sponsorenlaufs die Möglichkeit, in ihrem Tempo eine festgelegte Strecke (ca. 1 km) so oft sie möchten zu laufen bzw. zu gehen. Nach jeder zurückgelegten Runde erhalten die Kinder einen Stempel auf ihrer Sponsorenkarte. Entlang der Laufstrecke können die Kinder sich stärken und Wasser trinken.

Im Vorfeld des Sponsorenlaufes haben die Kinder sich Sponsoren (Eltern, Freunde, Nachbarn etc.) gesucht, die ihnen Geld für jede erlaufene Runde zahlen. Dieses Geld sammeln die Kinder bei den entsprechenden Spendern ein, geben es in der Schule ab und erhalten daraufhin eine Urkunde von der Klassenlehrerin. Das so eingesammelte Geld wird zum einen für einen wohltätigen Zweck gespendet zum anderen wird das Geld für Neuanschaffungen (z.B. Buchanschaffungen) oder Projekte (z.B. Zirkusprojekt) der Schule genutzt.

Im Schuljahreslauf finden zudem die **Bundesjugendspiele** statt. Ebenso kann im Rahmen des Sportunterrichts das **Sportabzeichen** erworben werden. Zudem nimmt die Schule regelmä-

ßig an **Leistungswettbewerben des Schulsports** teil. Weitere Informationen zu diesen sportlichen Aktivitäten finden sich unter der Überschrift „Wettbewerbe“.

Im Anschluss an den Unterricht und auch in der OGS werden an den Nachmittagen **sportliche Arbeitsgemeinschaften** angeboten.

(vgl. Referenzrahmen Schulqualität NRW, Dimension 3.5, Kriterium 3.5.2)

## **Verkehrserziehung**

Im 1. Schuljahr machen die Klassenlehrerinnen mit ihren Klassen einen **Erkundungsgang** durch Kuchenheim, Weidesheim und Roitzheim. Hierbei wird das richtige Verhalten im Straßenverkehr und auf dem Schulweg besprochen und geübt.

Angeleitet durch die Polizei findet ein **Bustraining** statt, an dem alle Kinder der 1. Klassen teilnehmen.

Im 2. Schuljahr findet ein gezieltes **motorisches Radfahrtraining** statt, welches fächerübergreifend zum Sachunterrichtsthema „Verkehrserziehung“ angelegt ist. Mit Hilfe von Eltern findet dieses in Parcoursform auf dem Schulhof statt.

Im 3. Schuljahr werden die Schüler durch die Bahnpolizei über die **Gefahren an Bahnhöfen und Bahngleisen** informiert.

Im 4. Schuljahr findet die **Radfahrausbildung** in Zusammenarbeit mit der Polizei statt. Im Rahmen des Unterrichts werden die Fahrräder der Schüler überprüft und die Kinder durch ein Radfahrtraining im Straßenverkehr auf die Verkehrswirklichkeit vorbereitet. Nach erfolgreicher **theoretischer und praktischer Prüfung** erhalten die Schüler einen „Fahrradführerschein“. Erst nach bestandener Fahrradprüfung dürfen die Kinder auch ohne Begleitung der Eltern mit dem Fahrrad zur Schule kommen.

Zudem sollen die Kinder, die mit dem Roller zur Schule kommen, einen Helm tragen.

(vgl. Referenzrahmen Schulqualität NRW, Dimension 3.6, Kriterium 3.6.1)

## Vertretungskonzept

Die GGS Kuchenheim ist eine **verlässliche Grundschule**. Das bedeutet, dass **ein tägliches Unterrichts- und Betreuungsangebot von 7.55 Uhr bis 13.10 Uhr gewährleistet** ist. Es ist sichergestellt, dass innerhalb dieses Zeitraums immer Unterricht stattfindet.

Das Vertretungskonzept<sup>12</sup> gliedert sich in zwei verschiedene Bereiche. Zum einen wird dargestellt, wie eine **kurzfristige Vertretung** organisiert wird, zum anderen werden Möglichkeiten erörtert, die im Falle eines **längerfristigen Vertretungsfall** ergriffen werden können.

(vgl. Referenzrahmen Schulqualität NRW, Dimension 2.9, Kriterium 2.9.1)

---

<sup>12</sup> s. hierzu Teil II: Vertretungskonzept der GGS Kuchenheim

## LESENDE SCHULE

Wir legen großen Wert auf eine umfassende Leseerziehung, denn auch im Medienzeitalter ist das Lesenkönnen die Schlüsselkompetenz. Nur wer Informationen, Texte lesen, verstehen, sortieren, interpretieren und gewichten kann, wird schulischen, beruflichen und gesellschaftlichen Erfolg haben. Und außerdem: Wenn man's kann, macht Lesen einfach Spaß!

Wir haben uns deshalb an der GGS Kuchenheim vorgenommen, eine "**Lesende Schule**" zu sein.

### **Leseförderung**

Der Leseförderung messen wir einen sehr hohen Stellenwert bei, weil über das Lesen viele Lebensbereiche erschlossen werden. Lesen ist eine Schlüsselfunktion für erfolgreiches Lernen in allen Fächern. Es ist nicht nur das Umsetzen von Schriftzeichen in Lautsprache, sondern vielmehr Sinnkonstruktion<sup>13</sup>. Schriftlich niedergelegte, sprachlich formulierte Gedanken sollen aufgenommen und verstanden werden.

Der Leselernprozess ist laut Lehrplan so anzubahnen, dass die Schüler entsprechend ihrer Fähigkeiten gefördert werden. Bei den Leseanfängern steht das Übersetzen der Buchstaben in Lautfolgen im Vordergrund. Die Leseerwartung und Sinnkonstruktion beziehen sich hier auf Wörter und Sätze. Bei den fortgeschrittenen Lesern wird die Sinnerfassung immer komplexer. Ziele der Leseförderung sind es, Kenntnisse und Techniken zu vermitteln, um Texte selbstständig erschließen und sich kritisch mit ihnen auseinandersetzen zu können. Um diese Ziele zu erreichen, nennt der Lehrplan folgende Schwerpunkte:

- Lesefähigkeiten ausbauen
- Leseerfahrungen ermöglichen
- Texte erschließen / Lesestrategien nutzen
- Texte präsentieren
- Umgang mit Medien

Diese Schwerpunkte setzen wir in unserem Unterricht z.B. folgendermaßen um:

---

<sup>13</sup> Vgl. Richtlinien und Lehrpläne für die Grundschule in NRW 2012, S. 26.

- Lesen und Schreiben lernen erfolgen gleichzeitig
- Vorleseritual / Vorlesetag
- Nutzung der Schulbücherei
- Klasseneigene Bücher erstellen
- Buchvorstellungen innerhalb der Klasse
- Leseprojekte (Lesenacht, Lesetagebuch, ...)
- Klassenzeitung erstellen
- Teilnahme an Zeitungsprojekten (ZISCH)
- Recherche im Internet
- Antolin
- Themenhefte erstellen
- Kooperation mit der Stadtbücherei Euskirchen
- Lesementoren

Die Ziele der Leseförderung sollen über den Deutschunterricht hinaus in allen Fächern umgesetzt werden.

(vgl. Referenzrahmen Schulqualität NRW, Dimension 2.3, Kriterium 2.3.1 und 2.3.2)

## ERZIEHUNG

Die Lehrpläne und Richtlinien legen Aufgaben und Ziele für den Bildungsauftrag und den Erziehungsauftrag von Schule fest. Neben der Vermittlung von Fähigkeiten und Fertigkeiten sind die Entwicklung und der Aufbau von Werthaltungen eine zentrale Aufgabe schulischer Erziehung.

Zu diesen Erziehungsaufgaben gehören:

- Förderung der Persönlichkeit,
- Förderung von Selbstständigkeit bei Entscheidungen und Handlungen,
- Förderung von Toleranz gegenüber Meinungen und Entscheidungen anderer,
- Förderung von Verantwortungsbewusstsein für das Gemeinwohl, Natur und Umwelt,
- Förderung gesunder Ernährung und verantwortlicher Lebensweisen,
- Förderung von verantwortungsbewusstem und sicherem Umgang mit Medien.

Die GGS Kuchenheim arbeitet beständig daran, ihr Erziehungshandeln zu reflektieren und zu verbessern, um ein gutes Lernklima zu schaffen. Dieses und eine möglichst breite pädagogische Konsensbildung zwischen Lehrer-, Eltern- und Schülerschaft sind wichtige Voraussetzungen für eine erfolgreiche Bildungs- und Erziehungsarbeit.

Die GGS Kuchenheim hat, ihrem Leitsatz entsprechend „Wir vermitteln Werte und Regeln für ein respektvolles, selbstbewusstes und soziales Miteinander“ schulinterne Vereinbarungen und Regelungen getroffen, die als verbindliche Grundlage für die schulischen Erziehungsaufgaben dienen.

### **Förderung der Sozialkompetenz**

Die sozialen Kompetenzen nehmen einen wichtigen Schwerpunkt in der pädagogischen Arbeit der GGS Kuchenheim ein. Im Schulalltag müssen die Kinder lernen, respektvoll miteinander umzugehen, aufeinander Rücksicht zu nehmen und sich zu helfen. Dies geschieht zum einen durch vorbildhaftes Handeln der Lehrerinnen, Erzieherinnen und der Eltern. Das Erlernen verschiedener Sozialkompetenzen wird seit dem Schuljahr 2018/2019 mit den



TEAMGEISTERN angebahnt. Das Erlernen sozialer Kompetenzen wird auch durch unterschiedliche Aufgaben, Übungen und Rituale gezielt in den Schulalltag integriert:

- Unsere **Schulregeln und Klassenregeln** machen den Kindern deutlich, dass ein gemeinsames Miteinander nur gelingen kann, wenn sich alle an vereinbarte Regeln halten.
- Die **Streithelfer** lernen in Konflikten zwischen Streitenden zu vermitteln und gemeinsame Lösungen herbeizuführen.
- Durch **Klassendienste** lernen die Kinder, Verantwortung für ihren Klassenraum und die Klassengemeinschaft zu übernehmen.
- Durch die Heterogenität in allen Klassen (Kinder mit Beeinträchtigungen, Migrationshintergrund, Hochbegabung oder Sozialisationsunterschieden) lernen die Kinder, mit **Unterschieden umzugehen** und diese zu akzeptieren.
- **Gemeinsame Ausflüge, Aktionen und Klassenfahrten** stärken die Gemeinschaft unter den Kindern innerhalb der Klassengemeinschaft, aber auch innerhalb der Schule.
- **Präventionsprojekte** (z. B. „Die große Nein-Tonne“, „Mein Körper gehört mir“) schulen soziale Fähigkeiten und vermitteln Strategien sowie Sicherheit im Umgang mit anderen Menschen.
- Die Viertklässler übernehmen **Patenschaften** für die Erstklässler und lernen so, auf andere Kinder zuzugehen, ihnen gezielt zu helfen und somit Verantwortung zu übernehmen.
- **Mitverantwortung übernehmen**: Der Sponsorenlauf wird zum Anlass genommen bei den Kindern eine Mitverantwortung für Menschen in Not zu wecken.

(vgl. Referenzrahmen Schulqualität NRW, Dimension 2.2, Kriterium 2.2.1)

## Schulregeln

Das Vorwort unserer Schulregeln fasst die Intention dieser Aufstellung treffend zusammen:

„In unserer Schule leben wir in einer großen Gemeinschaft, in der wir uns freuen und wohlfühlen, ohne Angst leben und lernen wollen. Dazu muss jedes Mitglied der Gemeinschaft beitragen, indem es sich an Regeln und Ordnungen hält.“

Bei der Erarbeitung der Schulregeln wurden folgende Bereiche in den Blick genommen:

- Allgemeine Regeln
- Regeln in der Klasse
- Regeln in der Pause
- Regeln am und im Schulbus

Um eine entsprechende Transparenz zu erreichen, hängen die Schulregeln für alle gut sichtbar an verschiedenen Stellen in der Schule und in allen Klassen aus. Zusätzlich sind diese Regeln für alle Kinder im schuleinheitlichen Hausaufgabenheft abgedruckt.

## Unsere Schulregeln

In unserer Schule leben wir in einer großen Gemeinschaft, in der wir uns freuen und wohlfühlen, ohne Angst leben und lernen wollen. Dazu muss jedes Mitglied der Gemeinschaft beitragen, indem es sich an Regeln und Ordnungen hält.

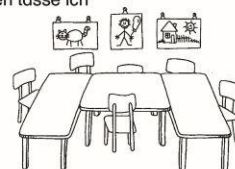
### **Allgemeine Regeln**

- Wir gehen höflich und rücksichtsvoll miteinander um.
- Wir achten und helfen uns gegenseitig.
- Wir lachen niemanden aus.
- Wir verzichten auf Gewalt, wir tun uns nicht weh, wir quälen, schlagen, beschimpfen und beleidigen niemanden.
- Wir achten darauf, keine Schäden zu verursachen.
- Wir halten unsere Klasse, das Schulgebäude und das Schulgelände sauber.
- Wir schützen Bäume und Pflanzen auf dem Schulhof.
- Wir stellen alle Roller auf dem oberen Schulhof (Rollerparkplatz) ab.



### **Regeln in der Klasse**

- Ich bin während des Unterrichts leise und höre aufmerksam zu.
- Wenn ich etwas sagen möchte, melde ich mich.
- Ich spreche in einem freundlichen Umgangston, beschimpfe und beleidige niemanden.
- Ich tobe nicht in der Klasse herum und achte darauf, dass ich die Einrichtungsgegenstände in der Klasse und die Schulsachen meiner Klassenkameraden nicht beschädige.
- Dinge, die den Unterricht stören, Handys, Smartwatches und andere Wertsachen lasse ich grundsätzlich zu Hause.
- Ich kaue keinen Kaugummi.
- In der Frühstückspause laufe ich nicht herum.
- Ich trage im Unterricht weder Kappen noch Kapuzen.
- Ich ziehe bei schlechtem Wetter meine Straßenschuhe aus.



### **Regeln in der Pause**

- Während der Pause verlasse ich das Schulgebäude.
- Ich bleibe auf dem Schulhof.
- Die Toiletten sind für mich kein Spielplatz.
- Ich spiele mit anderen zusammen, nehme auf sie Rücksicht und schließe niemanden aus.
- Ich halte den Schulhof sauber.
- Während einer Regenpause bleibe ich in meiner Klasse und beschäftige mich ruhig.
- Ich spiele auf dem nassen Schulhof nicht mit dem Ball.
- Im Winter werfe ich keine Schneebälle.
- Wenn es gongt, stelle ich mich ohne zu drängeln und ohne zu schubsen in meiner Reihe auf.



### **Regeln am und im Schulbus**

- An der Bushaltestelle stelle ich mich ordentlich auf.
- Beim Einsteigen dränge ich nicht.
- Ich beachte die Anweisungen der Busfahrer.
- Ich ziehe meinen Ranzen aus und stelle ihn vor mich auf den Boden.
- Im Bus sitze ich ruhig auf meinem Platz.
- Ich zanke andere Kinder nicht.



Trotz des Engagements seitens der Lehrerinnen und Erzieherinnen in diesen Bereichen, kommt es im Schulalltag zu Regelverstößen und Problemen oder Streitigkeiten unter den

Schülern. Um den Schülern ihr Fehlverhalten bewusst zu machen und aus den eigenen Fehlern lernen zu können, hat das Kollegium der GGS Kuchenheim gemeinsam eine Vereinbarung zu „Maßnahmen und Konsequenzen bei Regelverstößen“<sup>14</sup> erarbeitet. Vereinbarungen dienen dem konsequenten und einheitlichen Umgang mit Schülerfehlverhalten und sollen den Kindern die Möglichkeit geben über ihr Fehlverhalten nachzudenken.

(vgl. Referenzrahmen Schulqualität NRW, Dimension 3.1, Kriterium 3.1.1)

## **Soziales Lernen**

Soziales und emotionales Lernen sind wichtige Lebens- und Erziehungsziele. Um das soziale und emotionale Lernen an der Grundschule Kuchenheim zu fördern, haben wir uns für das Programm „TEAMGEISTER“ entschieden. Die meisten Aktivitäten in TEAMGEISTER möchten den Kindern einfache Erfahrungen mit ihren Mitmenschen ermöglichen, die sich im Laufe der Zeit zu Lebenskompetenzen entwickeln. Das Programm wird in den Schuljahren 1 - 4 kontinuierlich durchgeführt, da seine Wirkung auf vielen kleinen Schritten beruht.

Wichtige Grundregeln des Programms sind die Freiwilligkeit, der positive Blick auf das Kind, der Verzicht auf Bewertungen und die Bildung von Zufallsgruppen.

TEAMGEISTER möchte den Erwerb sozialer und emotionaler Kompetenzen nicht allein zufälligen gruppenspezifischen Prozessen überlassen, sondern einige solcher Prozesse aktiv initiieren und steuern, damit die Kinder in ihrer Gruppe Gleichaltriger Erfahrungen des Miteinanders sammeln können, die sie sonst nicht machen würden.

TEAMGEISTER stellen die Förderung von Lebenskompetenzen in den Mittelpunkt. Lebenskompetenzen sollen helfen, die Anforderungen des täglichen Lebens erfolgreich zu bewältigen. Man geht von 10 grundsätzlichen Lebenskompetenzen aus:

- Selbstwahrnehmung
- Umgang mit Gefühlen
- Empathie
- Kommunikative Kompetenz

---

<sup>14</sup> s. hierzu Teil II: Maßnahmen und Konsequenzen bei Regelverstößen

- Beziehungskompetenz
- Entscheidungskompetenz
- Kritisches Denken
- Kreatives Denken
- Problemlösekompetenz
- Stressbewältigung

Beim Erwerb dieser Lebenskompetenzen soll die Arbeit mit TEAMGEISTER die Kinder unterstützen. Wöchentlich wird mindestens eine Stunde im Rahmen des Sachunterrichts mit dem Programm gearbeitet.

Mittel- bis langfristig erhoffen wir uns durch die regelmäßige Arbeit mit dem Programm eine Verbesserung des schulischen Miteinanders zu erzielen. Die Kinder sollten zu einer besseren Konfliktfähigkeit gelangen und mehr Empathie entwickeln im Umgang mit ihren Mitmenschen. Durch eine Verbesserung der sozialen Kompetenzen erwarten wir auch positive Auswirkungen auf das Lernen.

Am 25.09.2018 fand eine Informationsveranstaltung für die Eltern statt, um ihnen das Teamgeister-Programm zu erläutern.

(vgl. Referenzrahmen Schulqualität NRW, Dimension 2.2, Kriterium 2.2.1)

## **Klassensprecher**

Mit Beginn des Schuljahres 2019/ 2020 wurde begonnen das Amt des Klassensprechers in den Jahrgangsstufen zu etablieren. Es soll eine demokratische Klassensprecherwahl in den Klassen durchgeführt werden. Die Klassensprecher und deren Vertreter werden halbjährlich neu gewählt.

In einer Unterrichtsreihe sollen die Schüler zur Wahl eines Klassensprechers und eines Stellvertreters befähigt werden. Das Amt ist eine wichtige Aufgabe innerhalb jeder Klassengemeinschaft. Gemeinsam werden die Aufgaben und Eigenschaften eines Klassensprechers und Stellvertreters erarbeitet. Danach lernen die SchülerInnen die Wahl und ggf. auch die Stichwahl als demokratisches Entscheidungsverfahren kennen und praktizieren diese.

Halbjährlich findet auch ein Treffen mit der Schulleitung statt. Hier können die Klassensprecher Anliegen/ Ideen/ Kritik aus der Klasse benennen. Von den Treffen werden Kurzprotokolle angefertigt.

(vgl. Referenzrahmen Schulqualität NRW, Dimension 3.1, Kriterium 3.1.3)

## **Streithelfer**

An der Grundschule in Kuchenheim wollen wir die Entwicklung einer positiven Streitkultur fördern. Hierbei lehnen wir uns insbesondere an das Konzept des *Bensberger Mediationsmodells* an: Eine unparteiliche Person vermittelt hierbei zwischen den Streitenden, um ein wechselseitiges Verständnis zu fördern. Lösungen werden gemeinsam gesucht und ausgehandelt (Win-Win-Prinzip).

Das Streitschlichterkonzept<sup>15</sup> an der GGS Kuchenheim basiert auf folgenden Bausteinen:

- Anwendung einer Kurzversion der Erst-Hilfe
- Ausbildung der Streithelfer-Kinder
- Einrichtung von „Versöhnungsecken“
- Umgang mit komplexeren Streitfällen/ Grenzüberschreitungen
- Erprobung des Gelernten auf dem Schulhof

Freiwillige Kinder des 3. Schuljahres werden in der Streithelfer-AG zu Streithelfern ausgebildet. Die Ausbildung umfasst mindestens ein Halbjahr. Im letzten Ausbildungsabschnitt werden die „Anwärter“ durch die ausgebildeten Streithelfer des letzten Jahres im praktischen Einsatz auf dem Schulhof unterstützt. Ab dem 4. Schuljahr, wenn die Ausbildung abgeschlossen ist, werden die Kinder in den Pausen eingesetzt, um kleinere Streitigkeiten zwischen Kindern zu schlichten. Damit die Streithelfer auf dem Schulhof schnell gefunden werden können, tragen sie Warnwesten. Die Vorgehensweise der Streitschlichter ist allen Kindern be-

---

<sup>15</sup> s. hierzu Teil II: Konzept zur Streitschlichtung an der GGS Kuchenheim

kannt, da diese in den Klassen besprochen und eingeführt wurde. An der Grundschule Kuchenheim haben wir uns auf folgende Schritte geeinigt:

1. ausreden lassen, zuhören, nicht beschimpfen
2. Was ist passiert? Spiegeln
3. Was möchtet ihr jetzt tun?

(vgl. Referenzrahmen Schulqualität NRW, Dimension 2.3, Kriterium 2.3.2)

## **Präventionsprojekte**

An der GGS Kuchenheim wird seit vielen Jahren das Theaterpräventionsprojekt „**Little Lions**“ zum Thema „Sexueller Missbrauch von Kindern“ durchgeführt. Laut Beschluss der Schulkonferenz findet dieses Projekt alle zwei Jahre statt. Das Projekt umfasst neben den beiden Theaterstücken „Die große Nein-Tonne“ für das 1. und 2. Schuljahr und „Mein Körper gehört mir!“ für das 3. und 4. Schuljahr eine Infoveranstaltung für die Eltern und Lehrkräfte sowie eine Lehrerfortbildung.

## **Mitverantwortung übernehmen**

Seit vielen Jahren findet jedes Jahr in der Grundschule Kuchenheim ein **Sponsorenlauf** zu Gunsten eines wohltätigen Vereins und schulinterner Projekte und Aktionen statt. Dieser wird zum Anlass genommen, bei den Kindern eine Mitverantwortung für Menschen in Not zu wecken. Die Kinder sollen sich den Menschen zuwenden, welche die Hilfe und Unterstützung anderer benötigen. Die Schulpflegschaft beteiligt sich durch Vorschläge an der Auswahl der Spendenprojekte. In den zurückliegenden Jahren wurde häufig die „Hilfsgruppe Eifel – Förderkreis für tumor- und leukämieerkrankte Kinder“ unterstützt. Grundsätzlich wird Wert daraufgelegt, dass ein Teil der Spenden für wohltätige Organisationen, die sich um Kinder kümmern, verwendet wird.

Wir laden auch einen Vertreter der Organisation in die Schule ein, um den Kindern zu berichten, wofür das erlaufene Geld verwendet wird. Hierbei sehen die SchülerInnen noch einmal deutlich, dass sich ihr Einsatz zugunsten hilfebedürftiger Kinder gelohnt hat.

## Schulleben

Der Grundschule Kuchenheim ist es ein Anliegen, unser Schulleben durch Rituale und vielfältige Aktionen zu gestalten, um so die Schulgemeinschaft und das Selbstvertrauen der Kinder zu stärken. Neben dem Lernen sind verlässliche Rituale im Schulalltag und gemeinsame Feiern von allen Kindern, Lehrerinnen und Eltern wichtig, um das Schulklima positiv zu verstärken und, um die Identifikation mit der Schule zu erhöhen.

(vgl. Referenzrahmen Schulqualität NRW, Dimension 3.4, Kriterium 3.4.1)

### **Schulalltag**

#### **Rituale in der Klasse**

In unserer Schule tragen Rituale dazu bei, den Schulalltag zu rhythmisieren und zu gestalten. In den Klassen werden die Kinder durch vielfältige Rituale im Schulleben begleitet. In der Regel finden folgende Rituale statt:

#### **Schulbeginn**

Mit Ertönen des Gongs stellen sich alle Kinder an ihrem Aufstellplatz auf. Gemeinsam mit den Lehrerinnen, die bereits am Aufstellplatz warten, gehen sie in die Klasse.

#### **Begrüßung**

Mit einem Begrüßungsritual (z.B. Lied, Gespräch, Absprachen zum Tagesverlauf...) wird der gemeinsame Start in den Tag vollzogen.

#### **Erzählkreis**

In allen Klassen werden regelmäßig Erzählkreise durchgeführt, in denen die Kinder sich austauschen (über Erlebnisse, Gefühle oder Pläne) oder unterschiedliche Bereiche des Schulalltags reflektieren.

#### **Klassendienste**

Die Kinder übernehmen Klassendienste wie zum Beispiel Kakaodienst, Austeildienst, Kalenderdienst, Ordnungsdienst und lernen dabei, Verantwortung zu übernehmen.



## **Signale**

Akustische oder optische Signale (Klangstab, Klangschale, Triangel oder Bildkarte) zeigen den Kindern Beginn, Ende oder Wechsel unterschiedlicher Arbeitsphasen im Unterricht an.

## **Klassentier**

Manche Klasse hat eine Handpuppe oder ein Stofftier, das die Kinder besonders in den ersten Schulmonaten begleitet.

## **Frühstück**

Vor der Hofpause frühstücken die Kinder gemeinsam in den Klassen. Es besteht die Möglichkeit Kakao oder Milch zu bestellen. In einigen Klassen wird während der Pausenzeiten aus Büchern vorgelesen. Es wird auf eine entspannte und ruhige Atmosphäre während der Essenszeit geachtet. Die Kinder sollen ein gesundes Frühstück mitbringen. Süßigkeiten sollten in der Frühstückspause nicht gegessen werden.

## **Geburtstag**

Mit Liedern, Spielen oder Ritualen (z.B. Kinder mit dem Stuhl hochheben) und kleinen Geschenken aus der Geburtstagskiste oder einem Hausaufgabengutschein werden die Geburtstage unserer Kinder in allen Klassen individuell gefeiert. Es besteht die Möglichkeit, dass die Geburtstagskinder Kleinigkeiten (Brötchen, Muffins, Trockenkuchen...) mitbringen.

## **Hausaufgaben**

Die Kinder notieren sich die Hausaufgaben in einem für alle Schülerinnen und Schüler angeschafften Grundschulplaner.

## **Schulende**

Bei Schulende findet die Verabschiedung in den Klassen mit unterschiedlichen Ritualen statt (z.b. Abschiedslied, ...). Die Fahrschüler stellen sich am Busaufstellplatz auf und werden von einer Lehrerin zum Bus begleitet. Die übrigen Kinder gehen entweder in die OGS, die Betreuung oder nach Hause (zu Fuß, mit dem Roller, mit dem Fahrrad oder werden abgeholt).

## **Feste und Feiern**

Folgende Feste und Schulveranstaltungen sind fester Bestandteil im Schulleben eines Schuljahres:

### **Einschulungsfeier**

Die Einschulungsfeier der neuen Erstklässler findet am zweiten Unterrichtstag nach den Sommerferien statt.

### **Martinszug**

Im November findet der Martinsumzug der Grundschule Kuchenheim statt. Alle Kinder der Schule nehmen mit selbstgebastelten Laternen an diesem Umzug teil. Sie erhalten im Anschluss an den Zug kostenlos einen Martinswecken, der in der Klasse ausgeteilt wird. Anschließend gibt es ein gemütliches Beisammensein in der Aula der Grundschule mit Kakao und Brühwürstchen.

### **Vorlesetag**

Die Grundschule Kuchenheim beteiligt sich jährlich am bundesweiten Vorlesetag. Die Kinder lauschen dabei den tollen Geschichten, die von den engagierten Vorlesern vorgetragen werden. Durch eine Kollegin wird der Vorlesetag organisiert, indem Vorleser (Eltern, Großeltern, Lesementoren) gefunden und Vorlesegruppen eingeteilt werden. Als Dank gibt es anschließend für alle Vorleserinnen ein Dankeschön-Frühstück.

Manchmal besuchen Viertklässler an diesem Tag auch die Kindergärten und lesen den Schulanfängerinnen vor.

### **Besuch vom Nikolaus**

Jedes Jahr besucht auch der Nikolaus alle Klassen. Er freut sich über Lieder und Gedichte, die ihm die Kinder vortragen, und beschenkt sie mit Gaben aus seinem Nikolaussack.

### **Basteltag**

In der Adventszeit findet ein Basteltag mit verschiedenen Angeboten statt. Eltern, Lehrerinnen und andere engagierte Erwachsene bieten Bastelangebote an. Die Kinder können sich im Vorfeld für zwei unterschiedliche Angebote entscheiden.

### **Karnevalsfeier**

An Weiberfastnacht erscheinen entsprechend dem karnevalistischen Brauch alle Kinder und

Lehrerinnen verkleidet in der Schule. Zunächst beginnt die gemeinsame Feier in der Aula. Die einzelnen Klassen gestalten mit Tänzen oder Liedern dieses Fest. Die örtlichen Karnevalsvereine besuchen dabei die „Schulsitzung“. Nach der Pause feiern die Kinder in ihrer Klassengemeinschaft.

### **Klassenfeiern**

Die Klassenlehrerinnen organisieren in Zusammenarbeit mit den Klassenpflegschaftsvorsitzenden regelmäßig Klassenfeiern. Der Zeitpunkt wird individuell auf die Bedürfnisse der Klasse abgestimmt. Diese Feiern sind beispielsweise Schuljahresabschlussfeste, Weihnachtsfeiern, gemeinsames Frühstück o.ä..

### **Lesenächte**

Ab dem zweiten Schuljahr findet mindestens eine Lesenacht bis zum vierten Schuljahr statt. Hier verbringen die Kinder einer Klasse zusammen mit der Klassenlehrerin und einer weiteren Aufsichtsperson eine Nacht in der Schule. Die Zeit wird zum Lesen einer Ganzschrift genutzt. Nach einem gemeinsamen Frühstück am nächsten Morgen endet die Aktion.

### **Gottesdienste**

Dreimal im Jahr finden ökumenische Gottesdienste in der St. Nikolaus Kirche in Kuchenheim für alle Schülerinnen und Schüler statt. Diese sind am ersten Schultag eines Schuljahres, an Weihnachten und der „Feriengottesdienst“ zu Beginn der Sommerferien. Die Gottesdienste werden von den Religionslehrerinnen mit den Religionskursen vorbereitet.

### **Abschlussfeier**

Die Verabschiedung der Viertklässler findet am letzten Unterrichtstag eines Schuljahres statt. Die Kinder besuchen die evangelische Kirche in Flamersheim und werden anschließend in der Aula verabschiedet. Die Drittklässler bereiten ein kleines Programm vor und führen es den Schulabgängern und deren Eltern vor.

### **Schulfest**

Alle zwei Jahre feiert die Grundschule Kuchenheim vor den Sommerferien ein Schulfest. Zum Motto des Schulfestes bereiten die Eltern jeder Klasse Stände mit Spiel- oder Bastelangeboten vor. Ebenfalls werden in Zusammenarbeit mit den Eltern ein Grill- und Salatbüfett, ein Getränkestand und ein Kuchenbüfett organisiert. Die Kinder nehmen die diversen Angebote

selbstständig wahr. Gegebenenfalls dient ihnen zur besseren Orientierung eine Spielekarte. Einige Kindergruppen führen den Besuchern einstudierte Stücke vor (z.B. Tanz oder Gesang). Zum Fest werden die zukünftigen Schulneulinge, die gesamte Schulgemeinde und alle Interessierten (umliegende Kindertageseinrichtungen, Nachbarn, Lokalpolitiker etc. ) eingeladen.

### **Projektwoche**

Alle zwei Jahre findet an der Grundschule Kuchenheim eine Projektwoche statt. Hier arbeiten die Kinder mit (externen) Experten und ihren Lehrerinnen an einem gemeinsamen Thema. Je nach Thema wird die Klassengemeinschaft aufgelöst und die Kinder arbeiten klassenübergreifend und altersgemischt am Projektthema. In einer Projektwoche erleben die Kinder den Schulvormittag einmal ganz anders. Gerade in der Projektwoche entsteht die Gelegenheit neue Erfahrungen zu machen und Fähigkeiten zu zeigen, die im sonstigen Schulalltag manchmal zu kurz kommen. In der Projektwoche sammeln die Kinder wichtige Erfahrungen im Bereich des kooperativen Lernens. Zum Beispiel wurde im April 2016 ein Trommelprojekt zum Thema „Afrika“ durchgeführt, das mit einer Aufführung aller Kinder endete. Meist bildet der Präsentationstag den Abschluss der Projektwoche, zu dem neben Eltern und Verwandten der Kinder auch die zukünftigen Schulneulinge, die Kooperationspartner sowie Freunde und Förderer der Schule eingeladen werden.

Ein Zirkusprojekt mit dem „Mitmachzirkus Blubber“ fand zum ersten Mal im April 2018 statt. Dieses Projekt soll im Jahr 2022 wiederholt werden.

### **Klassenfahrten**

Die vierten Schuljahre führen eine gemeinsame Klassenfahrt durch. Wanderungen, Spiele, Dorferkundungen, Führungen und freie Unternehmungen sind die Schwerpunkte der dreitägigen Fahrten. Es hat sich gezeigt, dass die Klassenfahrten sich stets positiv auf das Gemeinschaftsgefühl der Klasse auswirken und das Miteinander fördern.

### **Arbeitsgemeinschaften**

Wir möchten Kinder im **sportlichen, musischen** und **kreativen Bereich** fördern und bieten deshalb an bestimmten Tagen in der 5. und/ oder 6. Stunde verschiedene Arbeitsgemein-

schaften an. Da das Angebot begrenzt ist, können nicht alle Schüler zeitgleich eine Arbeitsgemeinschaft besuchen. In regelmäßigen Abständen wechseln die Teilnehmer der Arbeitsgemeinschaften, so dass alle Kinder mindestens einmal die Möglichkeit haben an einer AG ihrer Wahl teilzunehmen.

Die Leitung der unterschiedlichen Arbeitsgemeinschaften übernehmen (sofern dies die Stundentafel erlaubt) Lehrerinnen bzw. Eltern. Beispielsweise werden folgende Arbeitsgemeinschaften angeboten: Näh-AG, Natur-AG, Yoga-AG, Spiele-AG, Fußball-AG.

Zu Beginn eines Schuljahres erfolgt eine Abfrage bei den Schülerinnen und Schülern, an welcher AG sie teilnehmen möchten und die anschließende Einteilung.

## **Wettbewerbe**

### **Sport**

Jedes Jahr nehmen interessierte Schüler der GGS Kuchenheim an **Leistungswettbewerben des Schulsports** wie zum Beispiel im Bereich Fußball oder Handball teil. Diese Wettkämpfe fördern die schulische Identifikation und den Zusammenhalt der Mannschaft. Auf diese Art und Weise lernen sich die teilnehmenden Kinder auch über den Klassenverband hinaus besser kennen und schätzen. Diese Wettkämpfe zeigen ihnen auf, was sie können, stärken den Teamgeist und ihr Selbstbewusstsein.

Zum Ende eines jeden Schuljahres veranstaltet die GGS Kuchenheim die **Bundesjugendspiele**. Hier können die Kinder sich im Leichtathletik-Wettkampf messen.

Außerdem besteht die Möglichkeit, das **Sportabzeichen** zu erwerben.

### **Mathematik**

Seit einigen Jahren nimmt ein großer Teil der Schülerinnen und Schüler der Klassen 3 und 4 am Känguru-Wettbewerb, einem *europaweiten Mathematikwettbewerb*, teil. Ziel ist in erster Linie, die Freude am mathematischen Denken und Arbeiten zu wecken bzw. zu unterstützen. Die Kinder werden vorher in einer Känguru-AG mit ähnlichen Aufgabentypen vertraut gemacht. Die Teilnahme ist freiwillig.

## **Sachunterricht**

Der „Verein zur Förderung des heimatbezogenen Sachunterrichts im Kreis Euskirchen e.V.“ bietet regelmäßig Internetrallyes und Klassenwettbewerbe zu verschiedenen sachunterrichtlichen Themen an. Die Fachlehrkraft entscheidet, ob die Klasse sich im Rahmen des Klassenwettbewerbs daran beteiligt. Die Internetrallye kann individuell bearbeitet werden.

(vgl. Referenzrahmen Schulqualität NRW, Dimension 3.4, Kriterium 3.4.1)

## **Übergänge gestalten**

### **Vom Kindergarten in die GGS Kuchenheim**

Der Übergang vom Kindergarten in die Grundschule stellt einen neuen Lebensabschnitt für Kinder und Eltern dar, der mit vielen Fragen verbunden ist. Bereits vor der Schulanmeldung geht die Schulleitung in die Kindergärten und informiert hier, gemeinsam mit der Schulärztin und den Erzieherinnen, über Anmeldung in der Schule, Voraussetzungen der Kinder und die schulärztliche Untersuchung.<sup>16</sup>

Bei der Schulanmeldung bis spätestens 15. November eines Jahres findet eine erste Schulingangsdagnostik statt. Alle zukünftigen Erstklässler werden bei der Schulleitung vorstellig. Diese überprüft anhand spielerischer Aufgaben lernrelevante Bereiche und gibt den Eltern daraufhin Informationen zu den Fähigkeiten ihres Kindes bzw. zeigt Möglichkeiten der Förderung auf.

Im Frühjahr besuchen uns dann die zukünftigen Erstklässler mit ihrer Kindergartengruppe und schnuppern in den ersten Schuljahren in den Schulalltag hinein. Sie lernen das Gebäude kennen, treffen „alte Bekannte“, erleben wie in Schule gearbeitet wird und verlieren so ihre eventuell vorhandene Scheu vor dem neuen Lebensabschnitt.

Wenn ein Schulfest oder die Präsentation eines Projekts stattfindet, werden die Schulneulinge mit ihren Eltern zu diesem Fest/ dieser Vorstellung eingeladen.

---

<sup>16</sup> s. hierzu Teil II: Informationsmaterial vor der Anmeldung

Vor den Sommerferien findet ein Informationsabend für die Eltern zukünftiger Schulanfänger an unserer Grundschule statt. Hier werden unter anderem die Klasseneinteilungen bekannt gegeben und die zukünftigen Klassenlehrerinnen der Kinder vorgestellt. Ebenfalls erhalten die Eltern weitere Informationen durch die Schulleitung über verschiedene Angebote (VGS, OGS, Musikschule, Förderverein), Tipps für einen guten Schulstart und weitere organisatorische Maßnahmen (erster Schultag, Einschulungsfeier usw.). Anschließend werden die Klassen eingeteilt und die Eltern erhalten von den zukünftigen Klassenlehrerinnen weitere Informationen.

Alle Schulneulinge werden dann an ihrem Einschulungstag zu einem ökumenischen Einschulungsgottesdienst und der anschließenden Einschulungsfeier in die Schule eingeladen. Die Kinder der zweiten Schuljahre gestalten einen kleinen Beitrag zur Begrüßung. Danach werden die Schulneulinge klassenweise aufgerufen und gehen mit ihrer Lehrerin in den Klassenraum. Während die Kinder ihre „erste Unterrichtsstunde“ allein mit ihrer Lehrerin erleben, haben die Eltern bei einer kleinen Erfrischung die Gelegenheit, noch offene Fragen zu klären und sich untereinander auszutauschen. Vom zweiten Schultag an haben die Kinder dann „Unterricht nach Plan“.

Die ersten Schulwochen dienen der Eingewöhnung in den Schulalltag, der Bildung der Klassengemeinschaft und der Feststellung der Lernausgangslage jedes einzelnen Kindes. In den ersten Wochen bis zu den Herbstferien werden alle Kinder in den zusätzlichen Stunden am Förderunterricht teilnehmen. In solch einer kleineren Gruppe haben die Lehrer die Möglichkeit, die Kinder besser kennenzulernen und ihre Lernausgangslage festzustellen. Dazu werden verschiedene Diagnoseverfahren durchgeführt. Die Ergebnisse dienen als Grundlage für die Planung des Unterrichts und der Fördermaßnahmen, die auch später klassenübergreifend durchgeführt werden.<sup>17</sup>

---

<sup>17</sup> s. hierzu Teil II: Konzept zum Übergang vom Kindergarten in die Grundschule

## Übergang von der Grundschule zu den weiterführenden Schulen

Im November findet für die Eltern der Viertklässler ein gemeinsamer Informationsabend aller Grundschulen der Stadt Euskirchen zum Übergang auf die weiterführende Schule statt. Die einzelnen Schulformen werden vorgestellt und das Anmeldeverfahren wird erläutert.

Ebenfalls nehmen die Eltern Beratungsgespräche mit der Klassenlehrerin wahr, in dem über den weiteren schulischen Werdegang ihres Kindes beraten wird. Gemeinsam wird unter Berücksichtigung der gesamten Schülerpersönlichkeit über die geeignete Schulform nachgedacht. Für die Wahl der weiterführenden Schule spielt neben den Leistungen in den einzelnen Fächern auch das individuelle Lernverhalten eine große Rolle. Wir schauen auf die geistigen Fähigkeiten, die Interessen, das Sozialverhalten und sprechen eine Empfehlung für eine Schulform aus. Es muss eine Schule sein, in der das Kind erfolgreich lernen kann und in der es nicht unter- oder überfordert wird. Die Entscheidung, an welcher Schule das Kind angemeldet wird, treffen die Eltern.

Die weiterführenden Schulen bieten ihrerseits Informationsveranstaltungen/ Kennenlertage für Kinder und Eltern an, die einen guten Einblick in die Arbeit ermöglichen.

Die Eltern melden im Februar ihre Kinder mit dem Halbjahreszeugnis bei der weiterführenden Schule an.

Einige Lehrer der weiterführenden Schulen nehmen vorab Kontakt zu uns auf, um sich über die Schulabgänger auszutauschen. Weiterhin nehmen unsere Kolleginnen jedes Jahr am Lehrersprechtag für die Schulen der Stadt Euskirchen, organisiert durch das Regionale Bildungsbüro, teil und tauschen sich dort mit den neuen Lehrern unserer ehemaligen Schülerinnen und Schüler aus.<sup>18</sup>

Im Schuljahr 2018/ 2019 hat zum ersten Mal unter Beteiligung der Schulen im Stadtgebiet Euskirchen ein „Runder Tisch“ vor dem Wechsel in die Sekundarstufe I stattgefunden. Hier konnten sich die Grundschulleitungen mit den Abteilungsleitern/Erprobungsstufenkoordinatoren über die angemeldeten Schülerinnen und Schüler mit einem erweiterten individuellen Förderbedarf (DEIF) austauschen, wenn eine Schweigepflichtentbindung der Eltern vorliegt. Ziel dieses Austausches soll der bruchlose Übergang durch den systematischen Austausch

---

<sup>18</sup> s. hierzu Teil II: Konzept zum Übergang auf die weiterführende Schule



von Schülerinformationen (z.B. häusliche und soziale Probleme, Lernschwierigkeiten, LRS, Rechenschwäche, AD(H)S ...) sein.

(vgl. Referenzrahmen Schulqualität NRW, Dimension 2.5, Kriterium 2.5.3)

## Elternarbeit

Eltern sind wichtige Bildungs- und Erziehungspartner. Wir beraten miteinander die Angelegenheiten des Lernens und der Erziehung ihrer Kinder.

Neben ihrer Mitarbeit in den entsprechenden Schulmitwirkungs-gremien wird eine aktive Unterstützung der schulischen Arbeit durch Eltern gewünscht und geschätzt. Die Einbeziehung der Eltern und ihr Engagement für schulische Aufgaben stärken die Identifikation mit der Schule, auch im Hinblick auf die Unterrichts- und Erziehungsarbeit und das Schulleben.

## **Erziehungsvereinbarungen**

Die Zusammenarbeit zwischen Eltern und Lehrkräften ist uns ein besonderes Anliegen. Von einer guten Zusammenarbeit zwischen Elternhaus und Schule profitieren nicht nur alle Beteiligten selbst, sondern insbesondere die uns anvertrauten Schülerinnen und Schüler. Die Erfahrung zeigt, dass eine gute Kooperation dazu beiträgt, den Lern- und Entwicklungsprozess und schließlich auch den Lernerfolg eines Kindes zu sichern. Aus diesem Grund schließen wir mit den Erziehungsberechtigten unserer Schülerinnen und Schüler eine Erziehungsvereinbarung. Diese enthält die jeweiligen Pflichten, die Lehrkräfte, Eltern und auch Kinder während der Grundschulzeit an unserer Schule übernehmen möchten. Die Erziehungsvereinbarung wird von der Klassenlehrkraft, der Schulleitung und den Erziehungsberechtigten unterschrieben.

Auf der ersten Klassenpflegschaftssitzung der neu eingeschulten Schülerinnen und Schüler werden die Erziehungsvereinbarungen besprochen und als kleine Broschüre<sup>19</sup> ausgegeben.

## **Gesetzlich verankerte Elternmitwirkung**

Unsere Schule setzt auf eine vertrauensvolle Atmosphäre zwischen Schule und Elternhaus. Dazu ist es erforderlich, dass neben den Kindern die Lehrerinnen, Mitarbeiterinnen der VGS und OGS sowie Eltern das Schulleben gemeinsam gestalten und den Erziehungsauftrag in enger Zusammenarbeit erfüllen.

---

<sup>19</sup> s. hierzu Teil II: Erziehungsvereinbarungen

Durch Vertretung aller im Schulgesetz vorgesehenen Gremien wirkt die Elternschaft im Interesse der Kinder bei der Gestaltung vieler Schulabläufe mit. Folgende Gremien der Elternmitwirkung gibt es an unserer Schule:

### **Klassenpflegschaft**

Mitglieder der Klassenpflegschaft sind die Eltern aller Schülerinnen und Schüler einer Klasse. Sie beraten über alle Belange auf Klassenebene. Zu Beginn eines Schuljahres wählt die Klassenpflegschaft einen Vorsitzenden und seine Stellvertretung, die die Interessen der Klasse im Rahmen der Schulpflegschaft vertreten. Die Klassenpflegschaft kommt einmal pro Halbjahr zusammen.

### **Schulpflegschaft**

Vorsitzende und Stellvertreter der Klassenpflegschaft aller Klassen bilden die Schulpflegschaft. Hier wird über alle Belange auf Schulebene beraten. Sie trifft sich einmal pro Halbjahr. Die Schulpflegschaft wählt einen Vorsitzenden und einen Stellvertreter. Die Schulpflegschaft wählt außerdem drei Vertreter für die Schulkonferenz.

### **Schulkonferenz**

Die Schulkonferenz ist das oberste Mitwirkungsorgan der Grundschule Kuchenheim. Ihr gehören die gewählten Vertreter der Eltern und die Vertreterinnen des Lehrerkollegiums sowie der Schulleiter an. Die Schulkonferenz entscheidet über eine Vielzahl schulischer Angelegenheiten im Rahmen der Bildungs- und Erziehungsarbeit der Schule sowie über Anträge aus den Schulpflegschaften und Lehrerkonferenzen. Auch die Schulkonferenz trifft sich einmal pro Halbjahr.

### **Klassenkonferenz**

Mitglieder der Klassenkonferenz sind die Lehrerinnen, die in dieser Klasse unterrichten.

### **Sonstige Elternmitwirkung**

Neben diesen gesetzlich verankerten Mitwirkungsorganen engagieren sich die Eltern der Grundschule Kuchenheim auch in den folgenden Bereichen:

### **Klasseninterne Unterstützung**

Bei verschiedenen Anlässen wirken Eltern als Helfer mit. Sie helfen an Projekttagen, dem Radfahrtraining oder begleiten und unterstützen Klassen bei außerschulischen Aktionen.

### **Schulveranstaltungen**

Große Schulaktionen wie zum Beispiel Schulfeste, Projektwochen, Sponsorenläufe und Sportfeste werden mit Eltern gemeinsam geplant und durchgeführt.

### **Schulbücherei**

Die Schulbücherei wird seit Jahren ehrenamtlich von (ehemaligen) Müttern montags und dienstags zwischen der ersten und vierten Stunde geöffnet. Klassenweise können sich die Kinder in diesen Zeiten Bücher ausleihen.

### **Arbeitsgemeinschaften**

Die Leitung von Arbeitsgemeinschaften übernehmen u.a. auch Eltern, die in ausgewählten Bereichen entsprechende Professionen haben und zur Übernahme einer AG geeignet sind.

## **Kommunikation zwischen Schule und Eltern**

Zur Einschulung erhalten alle Eltern den **Elternwegweiser**<sup>20</sup>, der sie über Wissenswertes rund um die Grundschule Kuchenheim informiert. Die aktuelle Fassung des „Elternwegweiser – Wissenswertes über unsere Schule“ ist auf unserer Homepage zu finden.

Über feststehende Termine werden die Eltern zweimal jährlich (Beginn des Schuljahres/ Beginn des neuen Halbjahres) durch **Terminpläne** informiert. Inhaltliche Informationen zu den Terminen erhalten Schüler und Eltern zusätzlich durch Elternbriefe über die Klassenlehrerinnen oder die Schulleitung. Außerdem können Einzelheiten auch auf unserer Homepage [www.ggs-kuchenheim.de](http://www.ggs-kuchenheim.de) nachgelesen werden.

Der **Grundschulplaner** ist ein wichtiges Medium, um mit den Eltern bzw. den Lehrerinnen kommunizieren zu können. Hier können Mitteilungen, Entschuldigungen oder sonstiges hineingeschrieben werden.

Zweimal im Schuljahr finden **Klassenpflegschaftssitzungen** statt. In diesen Sitzungen werden die Eltern über Unterrichtsinhalte, Leistungsbewertung und besondere Klassenaktionen in-

---

<sup>20</sup> s. hierzu Teil II: Elternwegweiser – Wissenswertes über unsere Schule

formiert. Die Klassenlehrerinnen informieren in diesem Zusammenhang auch über das Schulleben im Allgemeinen (z.B. Schulveranstaltungen). Den abwesenden Eltern wird das Protokoll dieses Gremiums zur Information zur Verfügung gestellt.

Zwei Mal im Jahr haben die Eltern im Rahmen der **Elternsprechtage** die Gelegenheit, mit den Lehrerinnen in Einzelgesprächen über ihre Kinder zu sprechen. Darüber hinaus können sich die Eltern jederzeit an die entsprechenden Lehrerinnen wenden, um einen Gesprächstermin zu vereinbaren. Ebenso bitten Lehrerinnen bei Gesprächsbedarf um ein Treffen.

Seit dem Schuljahr 2020/ 2021 sind alle Kolleginnen über **dienstliche E-Mailadressen**, die vom Schulträger eingerichtet wurden, erreichbar. Die E-Mailadressen werden den Eltern am Anfang des Schuljahres mitgeteilt. Sie sind nach folgendem Muster aufgebaut:

erster\_buchstabe\_des\_vornamens.nachname@kuchenheim.euskirchen.de

zum Beispiel:

m.musterfrau@kuchenheim.euskirchen.de

Ebenfalls wichtig und für die Gesunderhaltung unumgänglich sind auch kommunikationsfreie Zeiten: Lehrkräfte beantworten Mails zeitnah, jedoch nicht zwingend am gleichen Tag und auch nicht am Wochenende.

(vgl. Referenzrahmen Schulqualität NRW, Dimension 3.3, Kriterium 3.3.1; Dimension 3.1, Kriterium 3.1.1)

## Interne Zusammenarbeit

### **Zusammenarbeit in Gremien**

Die Aufgabenbeschreibung und Zusammensetzung der aufgeführten Gremien findet sich in den entsprechenden Paragraphen des Schulmitwirkungsgesetzes. Hier werden nur die hauptsächlichen Aufgaben kurz beschrieben:

#### **Lehrerkonferenzen/Dienstbesprechungen**

Im Jahresterminplan werden durch die Schulleitung die Termine für die Lehrerkonferenzen und Dienstbesprechungen eingeplant und am Beginn des Schuljahres bekannt gegeben. Der Dienstag ist hierfür der festgelegte Tag, an dem grundsätzlich eine verbindliche Anwesenheitszeit für das Kollegium besteht. Außerhalb von Konferenzen und Dienstbesprechungen finden die Teamsitzungen statt. Dieser feste Termin schafft für das Kollegium Planungssicherheit und sichert den Informationsaustausch.

Die Lehrerinnen werden am Ende einer Woche durch eine „Wochenplanung“ auf anstehende Termine in der nächsten Schulwoche hingewiesen.

#### **Fachkonferenzen**

Fachkonferenzen finden anlassbezogen statt. Inhaltlich werden hier bei Bedarf beispielsweise Arbeitspläne, Leistungskonzepte, Auswahl von neuen Schulbüchern o.ä. überarbeitet. Hier findet auch ein Austausch über fachmethodische und fachdidaktische Aspekte statt. Die Fachkonferenzen haben einen Vorsitzenden, der Anfang des Schuljahres gewählt wird. Es wird versucht die Kontinuität zu wahren, was aber durch personelle Veränderungen nicht immer gelingt.

Viele Themen werden jedoch in den Lehrerkonferenzen gemeinsam bearbeitet, weil sie einen großen Teil des Kollegiums betreffen.

#### **Lehrerrat**

Die Zusammenarbeit im Lehrerrat gestaltet sich gemäß den rechtlichen Vorgaben. Der Lehrerrat besteht aus drei bis fünf Mitgliedern und wählt aus seiner Mitte eine Vorsitzende und ihre Vertretung. Er berät die Schulleitung in Angelegenheiten der Lehrerinnen und vermittelt auf Wunsch in deren dienstlichen Angelegenheiten. Die Schulleitung ist verpflichtet, den Lehrerrat in den o.a. Angelegenheiten zu unterrichten und anzuhören. Außerdem ist er in

bestimmten Einstellungsangelegenheiten/ Arbeitsverhältnissen zu beteiligen. Die Mitglieder des Gremiums treffen sich bei Bedarf.

Der Lehrerrat übernimmt auch die Planung und Organisation beispielsweise von Lehrerausflügen, Geburtstagsgeschenken und anderen Feierlichkeiten, die Kolleginnen betreffen.

### **Gleichstellungsbeauftragte**

Die Zusammenarbeit mit der Gleichstellungsbeauftragten der Schule findet gemäß den rechtlichen Vorgaben statt. Bei allen Fragen, an denen die Gleichstellungsbeauftragte beteiligt werden muss, wird sie beteiligt. Besondere Fragestellungen, die insbesondere die Entlastungen und damit die Situationen der Teilzeitkolleginnen betreffen, werden in der Regel im persönlichen Gespräch dargelegt und Lösungen gesucht.

### **Steuergruppe**

Die Steuergruppe erarbeitet in Kooperation mit der Schulleitung Zielvorstellungen für die Entwicklung der Grundschule Kuchenheim, insbesondere in Bezug auf Unterrichtsentwicklung und Qualitätssicherung. Sie bereitet auch Lehrerkonferenzen mit vor und bringt ihre Überlegungen ein. Die Umsetzung wird mit allen am Schulleben Beteiligten abgesprochen, realisiert und in ihrer Wirksamkeit überprüft.

Die Steuergruppe trifft sich regelmäßig an einem im Stundenplan ausgewiesenen Termin. Sie besteht aus mindestens zwei Lehrerinnen. Die Schulleitung nimmt möglichst auch an diesen Treffen teil. Die Mitglieder der Steuergruppe werden mit jeweils einer Ermäßigungsstunde entlastet.

## **Zusammenarbeit des Kollegiums**

### **Jahrgangstufenteams**

An der Grundschule Kuchenheim arbeiten die Kolleginnen innerhalb einer Jahrgangsstufe eng zusammen. Jeden Dienstag, wenn keine Dienstbesprechung/ Konferenz terminiert ist, finden nach dem Unterricht feste **Teamsitzungen** statt.

In diesen werden Unterrichtseinheiten geplant, Lernzielkontrollen vorbereitet, Absprachen getroffen, Arbeitsergebnisse besprochen und Aktivitäten (z.B. Ausflüge, Lesenächte, Projekte ...) vorbereitet. Die Ergebnisse werden im Teamprotokoll-Heft festgehalten.

Da das gesamte Kollegium in dieser **Kernzeit** anwesend ist, besteht für alle die Möglichkeit des Austauschs, auch mit Kolleginnen, die nicht in der eigenen Jahrgangsstufe unterrichten. Darüber hinaus treffen sich die Kolleginnen immer, wenn es erforderlich ist. Wenn es möglich ist, werden für die Jahrgangsstufenteams im Stundenplan feste Teamstunden eingeplant.

Die Arbeit im Team hat an der Grundschule Kuchenheim einen hohen Stellenwert und wird als sehr gewinnbringend von allen Kolleginnen empfunden.

(vgl. Referenzrahmen Schulqualität NRW, Dimension 3.3, Kriterium 3.3.1 und 3.3.2)

### **Teamarbeit in der Schulleitung**

Der Geschäftsverteilungsplan<sup>21</sup> regelt die Aufgaben und Zuständigkeiten der Grundschule Kuchenheim. Er ist unterteilt in die **Geschäftsverteilung der Schulleitung** und in **weitere Aufgabenbereiche und Zuständigkeiten**, die innerhalb des Kollegiums verteilt sind.

Die Aufgaben der Schulleitung werden größtenteils im Team wahrgenommen. Die stellvertretende Schulleitung ist jederzeit in der Lage die Gesamtverantwortung bei Abwesenheit der Schulleitung zu übernehmen. Sie ist über alle Aufgaben und Zuständigkeiten informiert.

(vgl. Referenzrahmen Schulqualität NRW, Dimension 4.2, Kriterium 4.2.2)

### **Mitarbeitergespräche/ Unterrichtshospitationen durch die Schulleitung**

Die Lehrkräfte haben die Möglichkeit sich situationsbedingt mit der Schulleitung u.a. über Arbeitsbedingungen, Arbeitsumfeld und Zusammenarbeit auszutauschen. Die Schulleitung unterstützt die Lehrerinnen auch bei didaktisch und fachlichen Fragen den Unterricht betreffend oder bei Erziehungs-/ Leistungsproblemen mit einzelnen Schülerinnen und Schülern.

Einmal im Schuljahr findet eine Unterrichtshospitation mit anschließendem Beratungsgespräch und Mitarbeitergespräch statt. Gemeinsam werden Vereinbarungen und Maßnahmen zur Weiterarbeit getroffen.

(vgl. Referenzrahmen Schulqualität NRW, Dimension 4.1, Kriterium 4.1.2)

---

<sup>21</sup> s. hierzu Teil II: Geschäftsverteilungsplan



## **Zusammenarbeit mit VGS und OGS**

Die Zusammenarbeit mit den Mitarbeiterinnen der VGS und OGS ist uns sehr wichtig. Ansprechpartner für die Schulleitung sind in der Regel die Leiterin der OGS. Hier finden fast täglich organisatorische Absprachen z.B. über Termine, Krankmeldungen und gemeinsam geplante Veranstaltungen statt. Regelmäßig arbeiten wir auch an der Qualitätssicherung. Die Schulleitung informiert und berät mit den Ansprechpartnerinnen über pädagogische Vereinbarungen, um diese in der gesamten Schule umzusetzen. Es finden auch gemeinsame Fortbildungsveranstaltungen der Mitarbeiterinnen statt. Bei Bedarf werden die Mitarbeiter auch in die Lehrerkonferenzen eingeladen.

Die Lehrerinnen stehen auch immer als Ansprechpartner für die VGS und OGS zur Verfügung, wenn es darum geht Erziehungsvereinbarungen oder Absprachen in Bezug auf einzelne Kinder zu treffen. Zudem findet auch immer ein Austausch über die Lernzeit statt. Dieser kann im persönlichen Gespräch oder aber auch über ein Mitteilungsheft zwischen OGS und Lehrerin erfolgen.

(vgl. Referenzrahmen Schulqualität NRW, Dimension 4.1, Kriterium 4.1.1 und 4.1.2)

## **Zusammenarbeit mit weiteren Mitarbeitern**

Unsere Schulsekretärin ist an drei Vormittagen für Eltern, Kinder und Lehrerinnen im Sekretariat erreichbar. Sie unterstützt die Personen in verschiedenen Belangen. Regelmäßig finden Gespräche mit der Schulleitung über anliegende Arbeiten statt.

Unser Hausmeister ist für die Pflege und Instandhaltung der Schule, des Geländes und der Turnhalle zuständig. Mindestens einmal wöchentlich findet ein Austausch mit der Schulleitung statt. Hier wird besprochen, welche Aufgaben, insbesondere die die Sicherheit der Kinder und Mitarbeiter betreffen, zu erledigen sind. Er kümmert sich auch täglich um die Verteilung der Schulmilch.

## **Förderverein**

Zahlreiche Eltern sind Mitglied im Förderverein und unterstützen die schulische Arbeit durch ihren Mitgliedsbeitrag, ihre Mithilfe bei Schulaktionen und die Vorstandsarbeit.

Der Förderverein wurde 1984 gegründet. Dessen Hauptaufgaben sind:

- **Unterstützung und Förderung der pädagogischen Arbeit**

Die Dinge, die vom Förderverein angeschafft oder bezuschusst werden, kommen allen Kindern der GGS Kuchenheim in irgendeiner Form zugute.

- **Regelmäßig unterstützt der Förderverein folgende Projekte**

- Anschaffung neuer Bücher für die Schulbücherei „Lesewürmchen“
- Finanzierung des Basteltages
- Zuschuss zum Projekt „Little Lion“ gegen sexuellen Missbrauch
- Zuschuss zur Theaterfahrt zum „Jungen Theater Bonn“
- Zuschuss zu besonderen Projekten

Ohne die Unterstützung des Fördervereins wäre Vieles innerhalb der Schule nicht durchführbar. Eine wichtige Aufgabe ist es daher, die Zahl der Mitglieder des Vereins zu erhöhen. Der Elternschaft muss immer wieder die Notwendigkeit und Sinnhaftigkeit eines Fördervereins vermittelt werden. Eine intensive Öffentlichkeitsarbeit findet statt durch die Präsentation auf der Homepage und die Präsenz bei schulischen Veranstaltungen. Ebenso wird immer wieder die Arbeit des Fördervereins bei Elternabenden hervorgehoben.

## Externe Zusammenarbeit

Wir arbeiten mit allen externen Bildungspartnern vertrauensvoll zusammen. Zum einen ist eine „Öffnung nach außen“ gegenüber dem Schulumfeld und möglichen Kooperationspartnern und zum anderen eine „Öffnung nach innen“ durch das Hereinholen von außerschulischen Partnern, die als Helfer oder als Experten in die Schule kommen, gemeint.

Als Schule im Dorf pflegen wir zudem den Kontakt zu ansässigen Institutionen, Personen und Vereinen.

### **Zusammenarbeit mit Kindergärten**

Mit den in unserem Einzugsbereich liegenden Kindergärten arbeiten wir eng zusammen. Schule und Kindergarten haben einen eigenständigen Erziehungs- und Bildungsauftrag. Beide Institutionen sollen den Kindern Fähigkeiten, Wissen und Werte vermitteln und sie in ihrer Persönlichkeit durch altersgerechte pädagogische Bildungsangebote und Maßnahmen fördern. Ziel dieser Kooperation ist es Fördermaßnahmen verlässlich aufeinander abzustimmen, um einen gelingenden Übergang vom Kindergarten zur Schule zu gewährleisten. Erzieherinnen und Lehrkräfte begegnen sich bei der dafür erforderlichen Zusammenarbeit mit gegenseitiger Akzeptanz und Toleranz.

Eine schriftlich fixierte „Kooperationsvereinbarung zur Zusammenarbeit zwischen Kindergärten und Grundschule“<sup>22</sup> haben wir mit folgenden Kindergärten:

- **Kath. Kindergarten St Nikolaus Kuchenheim**  
Kontakt: 02251/ 51339
- Kindertagesstätte **Kinderzentrum Kunterbunt Lämmerland** in Kuchenheim  
Kontakt: 02251/ 8109880
- **Städt. Kindergarten Roitzheim**  
Kontakt: 02251/ 65797
- **Städt. Kindergarten Weidesheim**  
Kontakt: 02251/ 53564

---

<sup>22</sup> s. hierzu Teil II: Kooperationsvereinbarung zur Zusammenarbeit zwischen Kindergarten und Grundschule

Zu den übrigen Kindertagesstätten, die nicht in unserem Schuleinzugsgebiet liegen, haben wir einen guten Kontakt.

Regelmäßig findet ein **Regionaler Arbeitskreis** statt. Hier treffen sich die Leitungen aller Kindergärten und Schulen im Stadtgebiet Euskirchen zum pädagogischen Austausch.

(vgl. Referenzrahmen Schulqualität NRW, Dimension 3.6, Kriterium 3.6.1)

## **Zusammenarbeit mit Schulen**

### **Zusammenarbeit mit weiterführenden Schulen**

Die abgebenden Klassenlehrerinnen nehmen, wenn möglich, an den **Erprobungsstufenkonferenzen** in den ersten beiden Jahren an der weiterführenden Schule teil. Dazu laden die weiterführenden Schulen ein.

Ebenfalls findet jährlich der „**Lehrersprechttag**“ statt. Hier können sich die abgebenden Lehrerinnen mit den Klassenlehrerinnen der weiterführenden Schule austauschen. Hierzu lädt das Regionale Bildungsbüro des Kreises Euskirchen ein.

Die breitere Zusammenarbeit mit den weiterführenden Schulen wurde bereits unter der Überschrift „Übergang von der Grundschule zur weiterführenden Schule“ beschrieben.

(vgl. Referenzrahmen Schulqualität NRW, Dimension 1.3, Kriterium 1.3.1)

Eine weitere Zusammenarbeit zwischen den Schulleitungen der Euskirchener Schulen findet zweimal jährlich auf Einladung der Sprecher der Schulen. An diesen **Stadtschulleiterkonferenzen** nehmen auch Vertreter der Stadtverwaltung teil.

### **Zusammenarbeit mit anderen Grundschulen**

Die Schulleitungen der Euskirchener Grundschulen arbeiten eng in der **Regionalkonferenz** zusammen, die sich mehrfach jährlich trifft. Hier werden gemeinsame Absprachen getroffen und an Themen, die aus den Schulleiterkonferenzen oder des Schulträgers erwachsen, bearbeitet. Diese kooperative Zusammenarbeit ist über mehrere Jahre gewachsen.

Auf **Schulleiterkonferenzen/ -dienstbesprechungen** für die Grundschulen im Kreis Euskirchen wird überregional zu verschiedenen Schwerpunkten gearbeitet.

## **Zusammenarbeit mit GL-Schulen bzw. Förderschulen**

Als Schule ohne Gemeinsames Lernen stehen wir in regelmäßigem Kontakt mit der Grundschule Stotzheim und der Förderschule „Matthias-Hagen-Schule“ in Kuchenheim. Hier bekommen wir Beratung von Sonderpädagogen beispielsweise in Hinblick auf die Eröffnung und Durchführung von AO-SF-Verfahren, DEIF-Akten und Wiedereingliederungen von Schülern.

Auch bei der Beschulung von Schülerinnen und Schülern, die von einer Förderschule zurück auf die Regelschule kommen, stehen wir in engem Kontakt mit der jeweiligen Schule, um einen guten Übergang zu gestalten.

## **Zusammenarbeit mit dem Schulträger**

Die Schulleitung tauscht sich regelmäßig mit dem Schulträger, insbesondere mit den Mitarbeitern des Fachbereichs 6 (Schulen, Generationen, Soziales) und FB 7 (Stadtbetrieb Zentrales Immobilienmanagement) bzgl. schulischer Angelegenheiten wie Budgetierung, Gebäudemanagement, Schülerzahlen etc. aus. Regelmäßig erfolgt eine Schulbegehung mit der Schulleitung, der Sicherheitsbeauftragten, dem Hausmeister und Vertretern der Stadt durch alle Räume, bei der eine Mängelliste erstellt wird. Bei der Aufnahme von Schulneulingen und bei den Übergängen zur weiterführenden Schule kooperieren wir u.a. in Bezug auf Anmeldezahlen.

Der EDV-Bereich an unserer Schule wird ebenfalls durch Mitarbeiter des FB 6 für Schulen übernommen. Als Second-Level-Support übernimmt dieser die Wartung und Pflege des Verwaltungsnetzwerks und des pädagogischen Netzwerks. Regelmäßig finden Medienentwicklungsgespräche statt.

(vgl. Referenzrahmen Schulqualität NRW, Dimension 3.7, Kriterium 3.7.1)

## **Zusammenarbeit mit Schulberatungsstellen**

In der Erziehungsarbeit legen wir großen Wert auf umfassende Beratung auch durch externe Partner. Eine offene und wertschätzende Zusammenarbeit mit zuständigen Schulberatungsstellen und dem Jugendamt des Kreises Euskirchen bei erzieherischen und schulischen Problemen ist gängige Praxis an der GGS Kuchenheim.

### **Schulberatungsstelle**

Die Schulberatungsstelle für den Kreis Euskirchen bietet für Schülerinnen und Schüler, Eltern sowie Lehrerinnen Hilfen an, um vorhandene Kompetenzen zu stärken oder weiter auszubauen. Sie berät in Fragen z.B. zu Dyskalkulie, LRS, Mobbing, Konzentration, Verhalten, Krisenintervention etc.).

Kontakt: 02251/ 810680

### **Erziehungsberatung**

Die Erziehungsberatungsstelle bietet Kindern und Eltern die Möglichkeit über Sorgen und Probleme zu sprechen. Hier soll versucht werden die Ursache für die aktuelle Situation zu verstehen und einen Weg zu finden, die Probleme zu meistern. Häufig wird auch die Schule mit einbezogen. So sind der Informationsaustausch und die Einschätzungen aller Beteiligten mit gewährleistet.

Kontakt: 02251/ 1072-0

### **Jugendamt**

Mit dem Jugendamt und hier speziell mit zahlreichen Familienhelferinnen, Betreuerinnen und Sachbearbeiterinnen haben alle Kolleginnen regelmäßig zu tun.

### **Zusammenarbeit mit außerschulischen Partnern**

Eine kontinuierliche Zusammenarbeit mit außerschulischen Kooperationspartnern und der GGS Kuchenheim findet vertrauensvoll statt.

### **Ortsvereine**

Die ortsansässigen Vereine werden bei schulischen Veranstaltungen und Feiern mit einbezogen. Die **Karnevalsvereine der umliegenden Ortschaften** treten regelmäßig bei den Karnevalsfeiern der Schule auf. Teilweise haben so schon Kinder den Weg in diesen Verein gefunden und wurden dort aktive Mitglieder.

Der örtliche **Fußballverein JSG Erft 01** stellt uns am Vormittag den Kunstrasenplatz und weitere Sportanlagen zur Verfügung.

Der **Tischtennisverein KTV** hat bereits über mehrere Jahre eine Tischtennis-AG angeboten.

## **Polizei**

Schule und Polizei haben die gemeinsame Aufgabe, die Schüler im Bereich Verkehrserziehung zu schulen und damit zur Unfallprävention beizutragen.

Ebenso unterstützt die Polizei in Fragen rund um Gewalt, Missbrauch von Kindern bzw. bei der Medienprävention.

## **Theaterpädagogischen Werkstatt Osnabrück**

„Die große Nein-Tonne“ und „Mein Körper gehört mir“ sind Präventionsprogramme gegen sexuellen Missbrauch. „Die große Nein-Tonne“ ist für die Schüler der Klassen 1 und 2, „Mein Körper gehört mir“ für die Schüler der Klassen 3 und 4 vorgesehen. Die Wahrnehmung eigener Stärken und Schwächen wird durch diese Projekte gefördert und den Kindern werden ihre Möglichkeiten, sich zu wehren oder Hilfe zu holen, bewusst gemacht.

Durch einen Elternabend werden die Eltern in die Thematik einbezogen. Somit haben Schule und Elternhaus die Möglichkeit, Hand in Hand zu arbeiten.

## **Kulturpädagogische Angebote der Stadt Euskirchen**

Die Grundschule Kuchenheim nimmt regelmäßig mit einzelnen Klassen am Projekt „**Kultur-strolche**“ teil. Die Kinder erhalten die Möglichkeit, an unterschiedlichsten kulturellen Veranstaltungen teilzunehmen und werden so in inspirierender Weise an Kunst und Kultur herangeführt.

## **Stadtbücherei Euskirchen**

Regelmäßig besuchen alle Klassen der Grundschule Kuchenheim die Stadtbücherei Euskirchen und nutzen die Angebote (z.B. Büchereierkundung, Bilderbuchkino, Tommy-Projekt, Bücherkisten).

## **Tuchmuseum**

Regelmäßig besuchen die Klassen der GGS Kuchenheim die Ausstellungen und Projekte des örtlichen Tuchmuseums.

## **Lesementoren**

Beim Projekt „Mentor“ unterstützen uns seit einigen Jahren Lesementorinnen und -mentoren und begleiten jeweils ein Kind ab dem zweiten Schuljahr beim Leseerwerb und

fördern diese Kinder im Bereich der Lesekompetenzen. Die Auswahl der Kinder erfolgt über die Klassenlehrerinnen und orientiert sich nach Bedürftigkeit, Interesse der Kinder und Zustimmung der Eltern.

### **Musikschule Euskirchen**

In Kooperation mit der Musikschule Euskirchen wird für die ersten Schuljahre ein Kurs „**musikalischer Elementarunterricht**“ angeboten. Ab dem zweiten Schuljahr können die Kinder sich dafür entscheiden, ein Instrument zu erlernen. Der jeweilige **Instrumentenunterricht** findet im Anschluss an den Unterricht in den Räumlichkeiten der GGS Kuchenheim statt.

Weiterhin findet in regelmäßigen Abständen in Absprache mit der Musikschule die Veranstaltung „**Ganz Ohr**“ in der Aula der Schule statt. Hier werden musikalische und literarische Beiträge von den Schülern der Musikschule Euskirchen und den Schülern der Grundschule Kuchenheim dargeboten.

### **Kirchen**

Am Tag der Einschulung besuchen die Schulneulinge mit ihren Eltern und Großeltern die katholische Kirche in Kuchenheim. Mit einem ökumenischen Gottesdienst beginnt der erste Schultag.

Alle zwei Wochen findet für die katholischen sowie für die evangelischen Schüler ein **Gottesdienst** statt. Die katholischen Kinder besuchen die Kirche, die evangelischen Kinder nutzen für ihren Gottesdienst die Räumlichkeiten der Schule. Zu besonderen Anlässen (z.B. Weihnachten, Aschermittwoch, Schulabschluss...) werden die Gottesdienste gemeinsam von den Lehrerinnen und dem jeweiligen Pfarrer vorbereitet.

Im vierten Schuljahr beginnen die Kinder in der evangelischen Kirche in Flamersheim ihren letzten Schultag mit einem Gottesdienst. Dieser wird gemeinsam von Kindern, Lehrerinnen und den Pastören geplant und gestaltet.

### **Verein für Jugendzahnpflege im Kreis Euskirchen e.V. / Zahnarzt**

Eine Mitarbeiterin des Vereins besucht jährlich die Schule und bietet ein umfangreiches, speziell auf die Schüler zugeschnittenes Prophylaxeprogramm durch.

Kontakt: 02251/ 15175

Darüber hinaus finden jährliche **schulzahnärztliche Kontrollen** statt.



## **Außerschulische Lernorte**

Der Besuch außerschulischer Lernorte erweitert den Erfahrungshorizont der Kinder und ermöglicht ihnen das aktive Erschließen ihrer Umwelt. Sie erfahren das im Unterricht Gelernte als sinnvoll und lebensbedeutsam, wenn sie es in realen Lebenszusammenhängen anwenden können.

Folgende außerschulische Lernorte werden beispielsweise von unserer Schule regelmäßig aufgesucht:

- Freilichtmuseum Kommern,
- Museum der Badekultur („Römerthermen“) in Zülpich,
- Naturschutzzentrum Nettersheim,
- Industriemuseum in Kuchenheim,
- Museen in Köln und Bonn,
- Kölner Zoo

(vgl. Referenzrahmen Schulqualität NRW, Dimension 3.6, Kriterium 3.6.1)

## **Ausbildungsschule**

### **Aufnahme von Praktikanten**

Regelmäßig absolvieren Schülerinnen und Schüler der weiterführenden Schule, Studentinnen und Studenten und angehende Erzieherinnen eintägige bis mehrwöchige Praktika an der GGS Kuchenheim. In Zusammenarbeit mit den betreuenden Lehrkräften und den Mitarbeiterinnen der OGS erhalten sie wertvolle Einblicke in die schulische Arbeit.

Das Angebot an Praktikumsstellen umfasst dabei:

- Schülerpraktika
- Eignungs- und Orientierungspraktika für Lehramtsstudentinnen und -studenten
- Praxissemester im Theorie-Praxis-Modul im Master-Studiengang
- Blockpraktika in der Erzieher-Ausbildung
- Anerkennungspraktika für staatlich geprüfte Erzieherinnen

Die Organisation des Praktikums an der GGS Kuchenheim ist abhängig von der Art, der Dauer und den gestellten Anforderungen an das Praktikum. Den Praktikantinnen und Praktikanten

werden in der Regel betreuende Mentorinnen zugeordnet, in deren Unterricht sie zunächst hospitieren. Wichtig ist, dass die Praktikantinnen und Praktikanten einen Einblick in alle Jahrgangsstufen erhalten.

Zu Beginn des Praktikums wird ein Praktikumsvertrag abgeschlossen, in dem die Rahmenbedingungen festgelegt sind (z.B. Schweigepflicht, Pünktlichkeit, Zuverlässigkeit). Zum Ende erhalten sie eine Bescheinigung über die Absolvierung des Praktikums.

Allen Praktikantinnen und Praktikanten wird zudem die Möglichkeit geboten, in der OGS die Hausaufgabenbetreuung, AGs und andere Aktivitäten zu begleiten.

Grundsätzlich nehmen wir nur Bewerberinnen oder Bewerber an, die nicht selbst Schülerinnen oder Schüler an unserer Grundschule waren. Es können immer nur zwei Praktikanten zeitgleich an unserer Schule ein Praktikum absolvieren.

### **Ausbildung von Lehramtsanwärtern**

An der Grundschule Kuchenheim werden Grundschullehrerinnen ausgebildet. Das Kollegium profitiert von den Anregungen, die von den Lehramtsanwärtern aus dem Studienseminar in die Schule hineingetragen werden.

Die Ausbildung von Lehramtsanwärterinnen an der GGS Kuchenheim erfolgt in Zusammenarbeit mit dem ZfsL Düren unter Berücksichtigung der seminarspezifischen Vorgaben (geltendes Kerncurriculum des Zentrums für schulpraktische Lehrerausbildung) sowie der jeweils aktuellen OVP.

An der Betreuung und Ausbildung sind in erster Linie die jeweiligen Ausbildungslehrerinnen (Mentorinnen), die Ausbildungsbeauftragte sowie die Schulleitung beteiligt. Der Vorbereitungsdienst dauert zurzeit 18 Monate und beginnt jeweils am 1. November oder am 1. Mai. Die Ausbildung an der Schule setzt sich aus Unterrichtshospitation, Unterricht unter Anleitung und selbstständig erteiltem Unterricht in zwei Schulhalbjahren zusammen. Zusätzlich bringen sich die Lehramtsanwärter in weitere schulische Arbeitsbereiche ein (z.B. Lehrerkonferenzen, schulinterne Fortbildungen, Elternabende und Elternsprechtage, Klassenaktionen).

Die Ausbildung im Vorbereitungsdienst hat das Ziel der Vermittlung professioneller Grundlagen, die eine erfolgreiche Bildungs- und Erziehungsarbeit in der Schule ermöglichen sollen.

Während ihrer Ausbildung erhalten die Lehramtsanwärterinnen weitreichende Einblicke in die pädagogische Arbeit der GGS Kuchenheim. Grundlagen hierfür sind das Ausbildungsprogramm der Schule und die Unterstützung durch die Ausbildungsbeauftragte, die die Ausbildungsaufgaben koordiniert.

(vgl. Referenzrahmen Schulqualität NRW, Dimension 4.6, Kriterium 4.6.1)

## ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Unsere Schule vollzieht eine beständige und vielseitige Öffentlichkeitsarbeit. Aushänge im Eingangsbereich mit aktuellen Informationen über das Schulleben und Veranstaltungen gehören genauso dazu wie Aushänge in den Kindertagesstätten und Geschäften des Wohngebietes.

Die Grundschule Kuchenheim sieht eine aktive Öffentlichkeitsarbeit als notwendig, um den Schulalltag für jedermann transparent zu gestalten.

### **Homepage**

Die Homepage der Grundschule Kuchenheim ist über [www.ggs-kuchenheim.de](http://www.ggs-kuchenheim.de) zu erreichen. Sie bietet allgemeine Informationen zu unserer Schule, aktuelle Informationen zum Schulleben, Informationen zu Betreuungsangeboten und zu Ansprechpartnern. Wichtige Termine ergänzen das Angebot. Besonderes Augenmerk wird auf die ständige Aktualisierung gelegt. Aufgrund der Datenschutzverordnung wurden leider Fotos, die einen Eindruck vom Schulleben vermitteln, entfernt.

### **Schulfeste**

Alle zwei Jahre veranstaltet die Schule ein öffentliches Schulfest auf dem Schulgelände. Kinder, Lehrkräfte und Eltern gestalten das Fest gemeinsam.

### **Elternbriefe**

Zum Schuljahresanfang informiert die **Schulleitung** die Eltern unserer Schüler in einem Elternbrief über die Neuigkeiten an unserer Schule. Am Anfang des Schuljahres und des 2. Schulhalbjahres bekommen die Eltern einen Terminplan mit wichtigen Terminen, die das Schulleben betreffen. Weitere Elternbriefe im Laufe des Schuljahres folgen anlassbezogen.

Zu Weihnachten und am Schuljahresende werden alle Eltern und Schüler durch einen Elternbrief über Ereignisse des vergangenen Halbjahres informiert.

Die **Klassenlehrerinnen** informieren die Eltern auf Klassenebene regelmäßig über Elternbriefe, die anlassbezogen verfasst werden. Oftmals werden organisatorische Dinge wie beispielsweise Ausflüge, Lesenächte o.ä. angekündigt. Ebenfalls bekommen alle Eltern der Klas-

se das Protokoll der Klassenpflegschaftssitzung, damit auch die nichtanwesenden Eltern über die besprochenen Inhalte Bescheid wissen.

### **Elternwegweiser - Wissenswertes über die GGS Kuchenheim**

Die Eltern der Schulneulinge bzw. Eltern neu angemeldeter Kinder bekommen bei der Anmeldung den „Elternwegweise – Wissenswertes über die GGS Kuchenheim“ an die Hand. Hierin sind alle wichtigen Informationen über die Schule unter den Buchstaben A – Z zusammengefasst.

### **Lokalpresse**

Einen wesentlichen Beitrag zur Öffentlichkeitsarbeit kann die örtliche und lokale Presse leisten. Durch ihre Veröffentlichungen wird die Schule dem interessierten Leser bekannt. Berichte vom aktuellen Geschehen an der Schule, von Veranstaltungen, Vorhaben und Projekten stellen ein Fenster zur Öffentlichkeit dar. Wir informieren die lokale Presse über relevante Themen und hoffen auf entsprechende Veröffentlichungen.

### **Schulchronik / Schulgeschichte**

Seit dem Schuljahr 2016 / 2017 führt der Schulleiter eine fortlaufende Schulchronik. Hier werden bedeutsame Auszüge aus dem Schulleben sowie statistische Angaben festgehalten. Das Fortschreiben der Schulchronik erfolgt unter der Berücksichtigung des geltenden Datenschutzes.

## SCHULENTWICKLUNG

Schule ist im ständigen Wandel. Auch unsere Schule muss sich immer wieder mit neuen Herausforderungen auseinandersetzen. Um bei dem Bild der Grundschule Kuchenheim mit seinem Dach, dem Fundament und tragenden Wänden zu bleiben, ist es auch hier notwendig, wie in jedem Haus, aufzuräumen, zu renovieren, anzubauen oder anzupassen. Viele stabile Bausteine wurden in dem vorliegenden Schulprogramm bereits erwähnt. Aber immer wieder muss kritisch betrachtet werden, ob die Bausubstanz noch tragfähig ist.

### **Steuergruppe „Schulentwicklungsplanung“**

Die Steuergruppe „Schulentwicklungsplanung“ trifft sich regelmäßig. Die Steuergruppe besteht aus zwei Kolleginnen und einem Schulleitungsmitglied. Ihr Ziel ist die Weiterentwicklung und Evaluation des Schulprogramms. Sie legt somit Schwerpunkte und Entwicklungsziele fest, die der Qualitätsentwicklung und -sicherung an der GGS Kuchenheim dienen. Aufgrund eigener Praxiserfahrungen und Kritik aus dem Kollegium entwickeln sie Vorschläge für die Fortschreibung des Schulprogramms. Die Änderungsvorschläge werden bei den Lehrerkonferenzen diskutiert.

Die Schulentwicklungsplanung wird jeweils in den Sommerferien für das nachfolgende Schuljahr gemeinsam von der Schulleitung und der Steuergruppe vorbereitet und dem Gesamtkollegium in der Ferienkonferenz zur Beratung vorgelegt.

Alle zwei Jahre findet gemeinsam mit der Schulaufsicht ein Schulentwicklungsgespräch statt. Auf Grundlage eines Rasters werden hier gemeinsam mit der Schulrätin die weiteren Entwicklungsvorhaben besprochen.

### **Interne Evaluation**

Neben den externen Instrumenten zur Qualitätsentwicklung und -sicherung (QA und VERA) dienen **interne Evaluationen** dazu, unsere Schule und unseren Unterricht weiterzuentwickeln und zu verbessern:

- **Teamarbeit** (Jahrgangsteams, Schulleitungsteam, Steuergruppe, Gesamtkollegium)
- **Evaluation bestehender Konzepte** in den pädagogischen Konferenzen

- **Unterrichtsbesuche durch die Schulleitung** (zwischen Karneval und Ostern) – die Schwerpunkte der Beratung richten sich neben der Nachbesprechung des gesehenen Unterrichts entweder nach den aktuellen Schwerpunkten der Schulentwicklung (z.B. selbstständiges Lernen, Teamarbeit, ...) und/oder nach den Beratungswünschen der Kolleginnen.
- **Fortbildung**<sup>23</sup>: Alle Mitglieder des Kollegiums nehmen regelmäßig an Fortbildungsveranstaltungen teil. Die Schulleitung informiert über aktuelle Fortbildungsangebote und trägt im Rahmen der Personalentwicklung dafür Sorge, dass die Kolleginnen individuelle Fortbildungsangebote nutzen, in den Dienstbesprechungen bzw. Konferenzen hierüber berichten und somit neue Impulse für alle einbringen.
- **Pädagogische Ganztage** (als schulinterne Fortbildungen) finden einmal im Halbjahr statt und ergeben sich aus den Fortbildungswünschen der Kolleginnen bzw. aus den Schwerpunkten der aktuellen pädagogischen Arbeit
- **Elternevaluation** zu unterrichts- und schulrelevanten Themen. Die Befragung findet alle zwei Jahre statt. In der Steuergruppe werden die Feedbackbögen vorbereitet. Die Steuergruppe wertet die Ergebnisse aus und berichtet hierüber in der Lehrerkonferenz und den Mitwirkungsgruppen. Aus den Ergebnissen der Befragung werden die Schwerpunkte für die Weiterarbeit erarbeitet. Die Schulleitung informiert die Eltern über die Ergebnisse und Konsequenzen der Befragung in einem Elternbrief.
- **Schülerevaluation** zu unterrichts- und schulrelevanten Themen. Die Befragung wurde erstmals 2019 durchgeführt und soll zukünftig alle zwei Jahre stattfinden. Hier findet zum einen eine klasseninterne Auswertung statt. Die Klassenlehrerinnen können aus diesen Ergebnissen Konsequenzen zur eigenen Unterrichtsentwicklung, zum eigenen Classroommanagement und zu Umgang mit den Kindern ziehen. Die Gesamtauswertung gibt Hinweise auf schul- und unterrichtsentwicklungsfähige Themen. Hieraus werden Schwerpunkte für die Weiterarbeit festgelegt.

---

<sup>23</sup> s. hierzu Teil II: Fortbildungskonzept der GGS Kuchenheim

## **Entwicklungsziele**

Folgende Schwerpunkte in der Schulentwicklungsplanung wurden bereits realisiert bzw. sind geplant:

### **Schuljahr 2016/2017**

- LRS-Konzept: Förderkonzept für Schülerinnen und Schüler mit besonderen Schwierigkeiten beim Erlernen des Lesens und Rechtschreibens
- Überarbeitung schuleigener Konzepte zum Übergang: Kindergarten - Grundschule
- Überarbeitung schuleigener Konzepte zum Übergang: Grundschule - weiterführende Schule
- Interne Evaluation; hier: Elternbefragung – Wie zufrieden sind Sie mit unserer Arbeit?
- Streitschlichtung: Kennenlernen des Bensberger Mediationsmodells
- Einführung der Grundschrift

### **Schuljahr 2017/2018**

- Kooperationsvereinbarung zur Zusammenarbeit zwischen Kindergarten und Grundschule
- Konzept zur Streitschlichtung in der GGS Kuchenheim
- Weiterentwicklung des schuleigenen Medienkonzepts
- Fortschreibung der schuleigenen Arbeitspläne
- Evaluation der Grundschrift: Fortführung der Grundschrift

### **Schuljahr 2018/2019**

- Förderung der Sozialkompetenz: Einführung der Teamgeister in allen Jahrgangsstufen
- Überarbeitung des Schulprogramms in Bezug auf Leitbild und Leitsätze
- Erstellung eines Geschäftsverteilungsplans
- Fortsetzung: Weiterentwicklung des schuleigenen Medienkonzepts
- Fortschreibung des Leistungskonzepts



- Interne Evaluation; hier: Elternbefragung und Schülerbefragung
- Fortschreibung der schuleigenen Arbeitspläne unter Berücksichtigung des neuen Deutschlehrwerks

### **Schuljahr 2019/2020**

- Demokratisierung: Einführung von Klassensprechern in den Jahrgangsstufen 2 – 4
- Fortsetzung: Weiterentwicklung des schuleigenen Medienkonzepts
- Fortschreibung der schuleigenen Arbeitspläne
- Fortschreibung des Hygienekonzept/ Infektionsschutz und Konzepte zur Wiederaufnahme des Unterrichts nach den Schulschließungen (Corona-Pandemie)
- Fortschreibung des Leistungskonzepts

### **Schuljahr 2020/2021**

- Hausaufgaben: Abschaffung der Hausaufgaben am Freitag / Schaffung von AGs in der OGS-Lernzeit am Freitag
- Konzeptentwicklung zur „Verknüpfung von Präsenz- und Distanzlernen an der GGS Kuchenheim“<sup>24</sup>
- Fortschreibung der schuleigenen Arbeitspläne

geplant

### **Schuljahr 2021/2022**

- Evaluation des Offenen Anfangs: Konzeptentwicklung

---

<sup>24</sup> s. hierzu Teil II: Konzept zur „Verknüpfung von Präsenz- und Distanzlernen an der GGS Kuchenheim“